



Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistikreport **2014** für die Sozialabteilungen von Zürcher Gemeinden

Richterswil

Version ohne Namen der Vergleichsgemeinden

Impressum



Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern
Statistisches Amt
Schöntalstrasse 5, Postfach
8090 Zürich
www.statistik.zh.ch/befragungen

Projektleitung:
Verena Gerber
Tel.: 043 259 75 24

Berichte:
Matthias Mazenauer
Joël Kirchhofer

Liste der Kennzahlen

Teil 1 Soziodemografische und wirtschaftliche Indikatoren	Seite
1.1 Soziodemografische Merkmale der Bevölkerung	
• Bevölkerung nach Altersklassen	16
• Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppe	17
• Privathaushalte nach Haushaltgrösse am 31. Dezember 2012	18
• Ausländeranteil an der Bevölkerung	19
• Relative Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre	19
• Anzahl Scheidungen pro 1000 Einwohner	19
• Anzahl Mittelschüler pro 1000 Einwohner	19
• Anteil fremdsprachiger Primarschüler an allen Primarschülern	20
• Anteil aktive Wohnbevölkerung in unattraktiven Wohnlagen	20
1.2 Wirtschaftliche Indikatoren	
• Arbeitslosenquote	21
• Steuerkraft pro Einwohner	21
• Verteilung des Steuerertrags	22
• Steuereinheiten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen	23
Teil 2 Quoten und Merkmale der Bezüger/innen von Bedarfsleistungen	Seite
• Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen	28
2.1 Sozialhilfe	
• Sozialhilfequote	28
• Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen	29
• Ausländische Sozialhilfebeziehende nach Nationalitätengruppen	30
• Sozialhilfebeziehende ab 15 Jahren nach Erwerbssituation	31
• Sozialhilfebeziehende ab 18 Jahren nach Ausbildung	32
• Sozialhilfefälle nach Fallstruktur	33
• Ausländeranteil an den Sozialhilfebeziehenden	34
• Durchschnittliche Anzahl Personen pro Sozialhilfefall	34
• Hauptgrund für Beendigung der Unterstützung mit Sozialhilfe	35
• Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Sozialhilfefälle	37
• Unterstützungsdauer der laufenden Sozialhilfefälle	37
• Deckungsquote* der Sozialhilfefälle	38
• Mietpreise der Wohnungen von Sozialhilfebeziehenden pro Zimmer nach Falltyp	39
• Durchschnittliche Grösse der Wohnungen von Sozialhilfebeziehenden nach Falltyp (Anzahl Zimmer)	40
• Anteil Fallzugängen	41
• Anteil Fallabgängen	41
2.2 Zusatzleistungen zur AHV/IV	
• Bezügerquote Zusatzleistungen zur AHV	42
• Bezügerquote Zusatzleistungen zur Altersrente der über 65-Jährigen	42
• Bezügerquote der Zusatzleistungen zur IV	43
• Anteil der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zur AHV im Heim	43
• Anteil der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zur IV im Heim	43
2.3 Andere Bedarfsleistungen	
• Bezügerquote Alimentenbevorschussung	44
• Bezügerquote Kleinkinder-Betreuungsbeiträge	44

Teil 3 Sozialausgaben	Seite
• Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt pro Einwohner	48
3.1 Sozialhilfe	
• Sozialhilfe: Nettoausgaben pro Fall	49
• Sozialhilfe: Nettoausgaben pro Einwohner	49
• Sozialhilfe: Bruttobedarf im Stichmonat pro Fall (Median in Franken)	50
• Sozialhilfe: Nettodarf im Stichmonat pro Fall (Median in Franken)	50
• Sozialhilfe: Auszahlungsbetrag pro Jahr und Fall (Median in Franken)	51
3.2 Zusatzleistungen zur AHV/IV	
• Ausgaben für Zusatzleistungen total pro Einwohner	52
• Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV pro Fall	52
• Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur IV pro Fall	53
• Ausgaben für kantonale Beihilfen zur AHV pro Fall	53
• Ausgaben für kantonale Beihilfen zur IV pro Fall	54
• Ausgaben für kantonale Zuschüsse pro Fall	54
• Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall (Median in Franken)	55
• Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall im Privathaushalt (Median in Franken)	55
• Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall im Heim (Median in Franken)	56
• Auszahlung für ZL zur IV Jahr und Fall (Median in Franken)	56
• Auszahlung für ZL zur IV pro Jahr und Fall im Privathaushalt (Median in Franken)	57
• Auszahlung für ZL zur IV pro Jahr und Fall im Heim (Median in Franken)	57
3.3 Andere Sozialausgaben	
• Abgeschriebene Alimentenbevorschussungen pro Einwohner	58
• Ausgaben für Kleinkinder-Betreuungsbeiträge pro Einwohner	58
• Nachträglich eingegangene bereits abgeschriebene Alimentenbevorschussungen pro Einwohner	59
• Bruttoaufwand für die Krankenversicherung pro Einwohner	59
• Bruttoaufwand für Asylbewerberbetreuung pro Einwohner	60
 A Anhang	 61

Einleitung

Der Statistikreport für Sozialabteilungen erscheint 2014 zum zweiten Mal. Er enthält Kennzahlen, die sich aus verschiedenen statistischen Informationen aus dem Jahr 2012 zusammensetzen, und ermöglicht den Sozialabteilungen einen raschen, übersichtlichen Zugang zu relevanten Indikatoren zum Sozialbereich sowie den Vergleich mit anderen Gemeinden. Er ist gedacht als Grundlage für Entscheide und für Begründungen gegenüber vorgesetzten Stellen, der Politik und der Öffentlichkeit.

Der Statistikreport ist kein Gemeinde-Ranking. Unterschiedliche Ergebnisse bei einzelnen Kennzahlen können komplexe Gründe haben. Wir möchten deshalb ausdrücklich darauf hinweisen, dass Vergleiche mit anderen Gemeinden nur in Rücksprache mit den Betroffenen veröffentlicht werden dürfen. Nur wenn die Gemeinden den Statistikreport nutzen, um die eigene Situation zu verstehen und um daraus zu lernen, hat er seinen Zweck erreicht.

Der vorliegende Statistik-Report erlaubt der Gemeinde Richterswil den Vergleich mit dem Kanton, dem Bezirk und den folgenden zehn ähnlich grossen Gemeinden im Kanton.¹

Liste mit den 10 Vergleichsgemeinden

<i>Gemeinden in der Vergleichsgruppe</i>		<i>Anzahl Einwohner</i>
	k.A.	
Die 5 nächstgrösseren Gemeinden des Kantons Zürich	k.A.	
	k.A.	
Ihre Gemeinde	Richterswil	12'583
	k.A.	
Die 5 nächstkleineren Gemeinden des Kantons Zürich	k.A.	
	k.A.	

Datengrundlage

Als Grundlagen dienen die Daten der Sozialhilfe-, ZLEI- und Staatsbeitragsstatistik, der Bevölkerungsstatistik STATPOP, der Kantonalen Bildungsstatistik, der Gemeindefinanzstatistik (GEFIS) und der Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramtes. Ausgewertet wird mit Ausnahme der Steuerdaten das Jahr 2012 (Bundessteuerdaten: 2010). Um die Angaben unter den Gemeinden vergleichbar zu machen, werden entweder Verteilungen und Quoten (Anteil von Beziehenden einer Leistung an der Bevölkerung) ausgewiesen oder die Ausgaben pro Fall oder pro Einwohner angegeben. Für die Berechnung von Quoten und Ausgaben pro Einwohner werden in Anlehnung an das Bundesamt für Statistik (BFS) die Bevölkerungszahlen nach der Bevölkerungsstatistik STATPOP am 31.12.2011 verwendet.

¹ Weisen zwei Gemeinden die genau gleiche Einwohnerzahl auf, aber nur noch eine Gemeinde wird für die 10 Vergleichsgemeinden benötigt, erfolgt die Auswahl zufällig.

Im 1. Teil des Reports werden allgemeine Kennzahlen ausgewiesen, die einen Einfluss auf die Höhe der Sozialkosten haben können. Es sind dies soziodemografische Angaben zur Bevölkerungszusammensetzung sowie einige wirtschaftliche Indikatoren.

Gliederung

Im 2. Teil folgen Auswertungen aus der Sozialhilfestatistik, die Auskunft geben über die jeweiligen Anteile der Bevölkerung, welche auf eine bestimmte Bedarfsleistung angewiesen sind (Bezügerquote). Weitere Auswertungen informieren über die Zusammensetzung und Merkmale des Bezügerkreises von wirtschaftlicher Sozialhilfe.

Im 3. Teil finden sich schliesslich detaillierte Kennzahlen zu den Sozialausgaben und zu den Fallkosten.

Jede Kennzahl ist mit einer genauen Quellenangabe und bei Bedarf mit weiteren Hinweisen versehen. Es kann in Einzelfällen durchaus möglich sein, dass ein einzelner Gemeindevwert Null beträgt oder fehlt. Wir haben die Daten so übernommen, wie sie in den verschiedenen Statistiken ausgewiesen werden, ohne Extremwerte zu bereinigen.

Dies führt dazu, dass manchmal auch negative Werte auftauchen und der höchste und der tiefste Wert sehr weit auseinander liegen können. Aus diesem Grund wird im Anhang die Häufigkeit der Werte in Histogrammen (Häufigkeitsverteilungen) dargestellt.

Nun hoffen wir, Ihnen mit diesen Zahlengrundlagen dienen zu können. Rückmeldungen für Wünsche nach zusätzlichen Daten oder zur besseren Darstellung nehmen wir im Hinblick auf eine Wiederholung des Reports in zwei Jahren gerne schon jetzt entgegen.

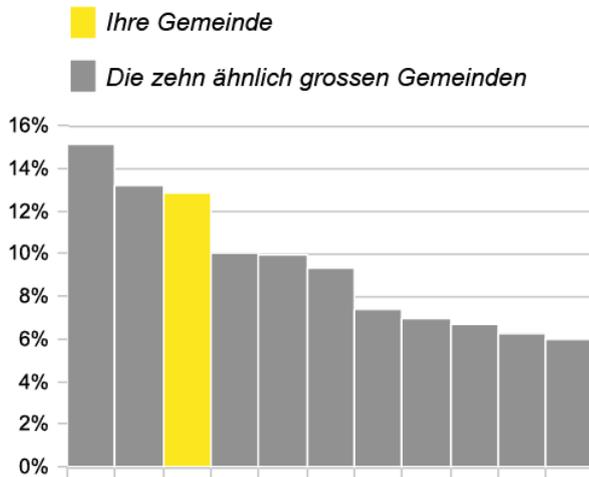
Bedanken möchten wir uns für die vielen positiven Rückmeldungen zum ersten Statistikreport, die wir erhalten haben, aber auch für die vielen konstruktiven Hinweise, welche zu einigen Anpassungen bei der Auswahl der Daten geführt haben. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Sektion Sozialhilfestatistik des Bundesamts für Statistik, welche freundlicherweise die Auswertungen aus der Sozialhilfestatistik für diesen Report erstellt hat sowie beim Kantonalen Sozialamt, das die Daten aus der ZLEL-Statistik und der Staatsbeitragsstatistik zur Verfügung stellt und beim Aufbau des Statistikreports geholfen hat.

Dank

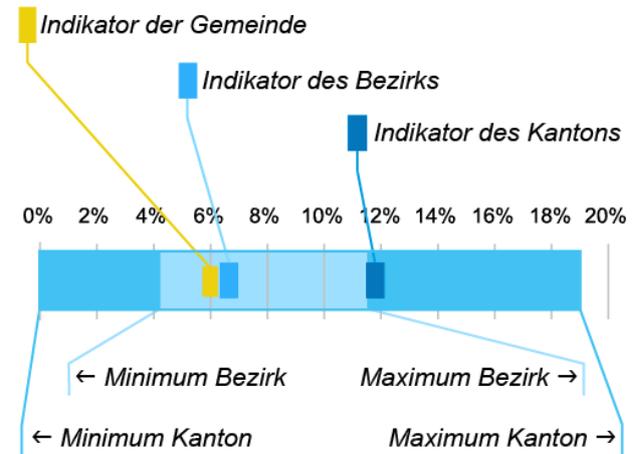
Legende zur Darstellung der Indikatoren

Darstellung 1

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:

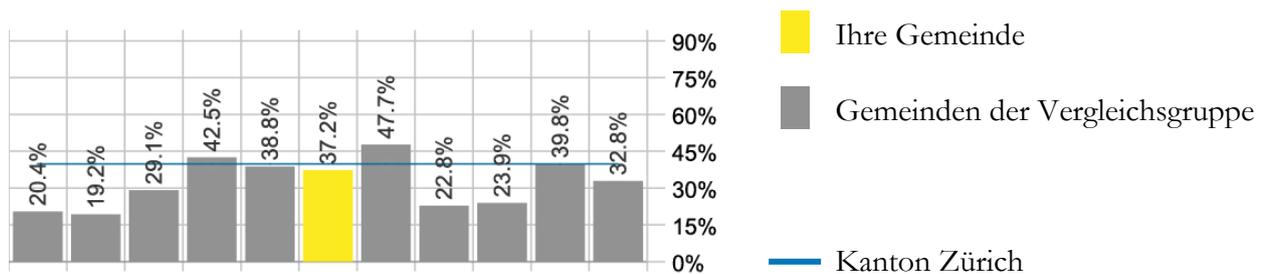


Die elf Gemeinden sind absteigend nach der Grösse des Indikators sortiert. In den Resultate-Grafiken sind die einzelnen Balken beschriftet.

Der Bereich, in dem alle Gemeinden des Kantons liegen ist dunkelblau, jener des Bezirks, zu dem Richterswil gehört, hellblau eingetragen. Der Wert für den Kanton insgesamt ist dunkelblau, jener für den Bezirk als Ganzes hellblau.

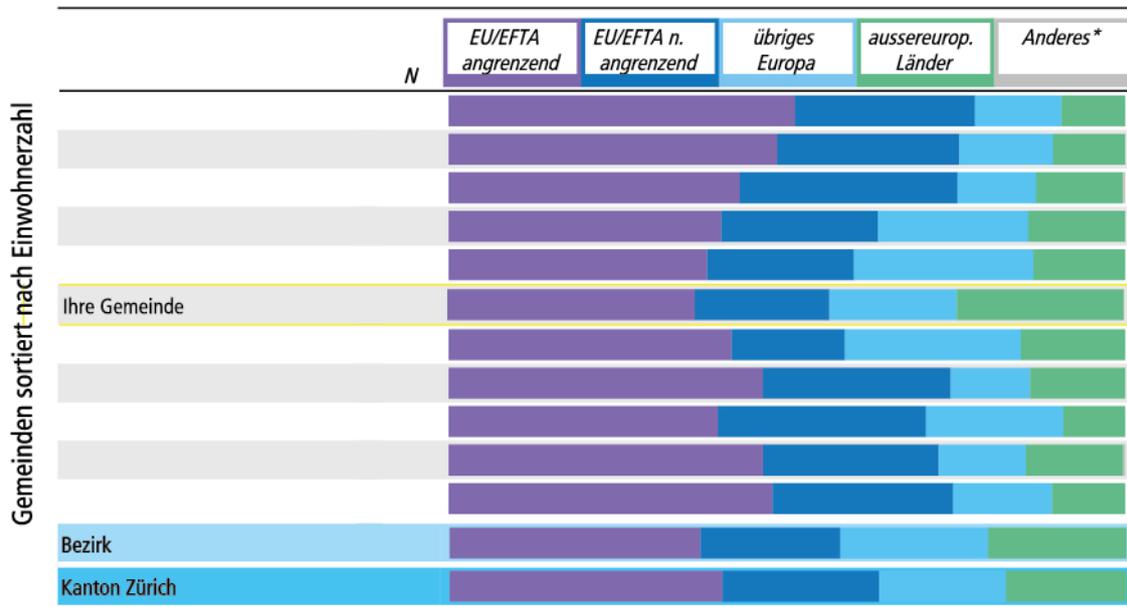
Darstellung 2

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden und zum Kanton:



Darstellung 3

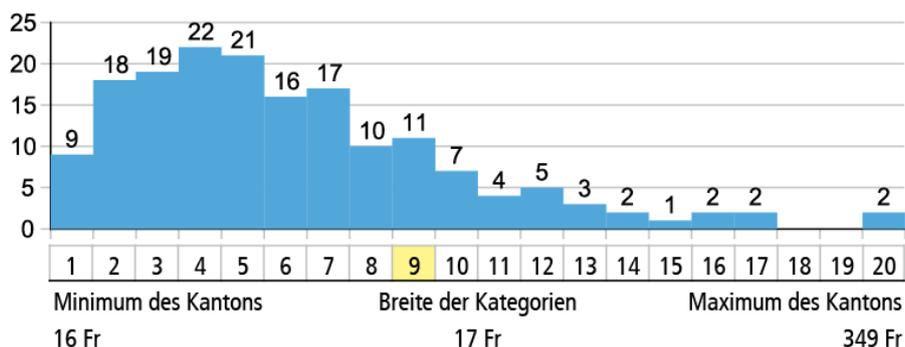
Prozentuale Verteilung von Werten dargestellt mit Balken (und als Tabelle) im Vergleich zu den ähnlich grossen Gemeinden, zum Bezirk und zum Kanton:



Unter N ist für jede Gemeinde, den Bezirk und den Kanton Zürich das Total aller Kategorien aufgelistet.

Darstellung 4 (Anhang)

Die Verteilung der Gemeindeverte wird in 20 Kategorien aufgeteilt und als Histogramm auf-



Der Bereich der vorkommenden Werte wird in 20 gleich grosse Kategorien unterteilt. Die Breite der Kategorien gibt an, wie gross der Schritt vom tiefsten Wert einer Kategorie zum höchsten ist. Im abgebildeten Beispiel sind neun Gemeinden in der Kategorie 1. Ihre Werte liegen zwischen 16 und 33 Franken. Die Kategorie in welcher sich Ihre Gemeinde befindet, ist gelb markiert (in diesem Beispiel Kategorie neun).

Soziodemografische und wirtschaftliche Indikatoren



Wie Untersuchungen des statistischen Amtes ergeben haben, sind die Anteile der Bevölkerung in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen und die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner Faktoren, welche die unterschiedlich hohen Soziallasten der Gemeinden erklären können. Auch der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer aus Nicht-EU- und EFTA-Staaten und der Anteil der aktiven Bevölkerung in unattraktiven Wohnlagen stehen mit der Höhe der Sozialausgaben in einem Zusammenhang.

Soziodemografische Merkmale ab Seite 16

Kinder und Jugendliche weisen ein überdurchschnittlich hohes Sozialhilferisiko auf. Ebenso wird die unterschiedliche Herkunft der ausländischen Wohnbevölkerung als Einflussgrösse diskutiert, wobei die sprachlichen Fertigkeiten und das Bildungsniveau die entscheidenden Faktoren sind. Ferner gelten Haushaltsmerkmale als potentielle Einflussgrösse auf Bezügerquoten und die Höhe der Fallkosten.

In diesem Teil werden unter anderem Indikatoren zu den Altersklassen, dem Ausländeranteil, dem Bildungsniveau und den Haushalten ausgewiesen. Da Angaben zum Ausbildungsstand der Bevölkerung auf Gemeindeebene fehlen, wird auf den Anteil der Mittelschüler pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner und auf den Anteil der fremdsprachigen Primarschüler zurückgegriffen. Allerdings muss angemerkt werden, dass nur jene Mittelschüler erfasst sind, die eine Mittelschule im Kanton Zürich besuchen, was in Randregionen zu Verzerrungen führen kann.

Die soziodemografischen Kennzahlen zur strukturellen Zusammensetzung der Bevölkerung stammen aus der Bevölkerungsstatistik STATPOP 2012 und der Kantonalen Bildungsstatistik.

Als weitere Neuerung wird als struktureller Indikator der Anteil der aktiven Wohnbevölkerung an unattraktiven Wohnlagen ausgewiesen. Dabei verwenden wir die vom Steueramt verwendeten Lageklassen und führen den Anteil der aktiven Bevölkerung in den Lageklassen 4 bis 7 an der gesamten aktiven Bevölkerung aus. Über den ganzen Kanton gesehen ist es ein brauchbarer Indikator, der mit der Höhe der Sozialausgaben korreliert. Es muss aber beachtet werden, dass nicht alle Gemeinden gleich viele Lageklassen aufweisen. Nur die Stadt Zürich verfügt über 7 Lageklassen. Alle anderen Gemeinden höchstens über 5. Das führt dazu, dass der für die Stadt Zürich ausgewiesene Wert hoch liegt und nicht mit den anderen Gemeinden verglichen werden kann. Bei kleinen Gemeinden mit nur 2 Lageklassen kann der Vergleich im Einzelnen auch problematisch sein.

Allen Grundstücken im Kanton Zürich innerhalb der Bauzonen (zum Teil ohne Zonen für öffentliche Bauten) wurde eine Lageklasse zugeordnet, welche zur Landwertschätzung durch die Steuerbehörden beigezogen wird.

Die Festlegung der Lageklasse beruht auf folgenden Kriterien:

- Immissionen: Strassenlärm, andere Lärmquellen, Geruchsimmissionen etc.
- Aussicht/Besonnung: Attraktivität Aus-/Fernsicht, Topografie etc.
- Infrastruktur: Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Freizeitangebot etc
- Verkehrsanbindung: ÖV-Anbindung, PV-Anbindung, Parkierung etc.
- Zone/Umgebung: Image des Quartiers, Attraktivität, Umfeld etc.

Die Bevölkerung des Kantons wurde in einer eigenen Auswertung des STAT den Grundstücken zugeteilt. Berücksichtigt wurde die gesamte Bevölkerung und nicht nur die zivilrechtliche. Quellen dafür sind Daten des Steueramtes zu den Lageklassen (Stand 1.11.2011) und die Bevölkerungsstatistik STATPOP des BFS 2012.

Tiefes Einkommen oder Arbeitslosigkeit können das Risiko, von der Sozialhilfe abhängig zu werden, merklich erhöhen. Folglich werden Indikatoren zum Anteil von Steuereinheiten mit tiefem Einkommen ausgewiesen.

Wirtschaftliche
Indikatoren ab
Seite 21

Hierfür wurde eine neue Definition für Steuereinheiten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen entwickelt. Vor einem Jahr wurde ausgewiesen, wie viele der Alleinerziehenden und der Paare mit Kindern ein unterdurchschnittliches Einkommen haben. Diese Kennzahlen betreffen aber nur einen Teil der Bevölkerung und sind bezüglich der Armutsgefährdung ungenau. Deswegen werden nun folgende Kennzahlen verwendet:

- Unter 65-Jährige in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen:
Anteil Steuereinheiten mit der ersten steuerpflichtigen Person unter 65 Jahren und tiefem Einkommen und Vermögen
- 65- bis 79-Jährige in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen:
Anteil Steuereinheiten mit der ersten steuerpflichtigen Person von 65 bis 79 Jahren und tiefem Einkommen und Vermögen
- Über 79-Jährige in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen:
Anteil Steuereinheiten mit der ersten steuerpflichtigen Person über 80 und tiefem Einkommen und Vermögen.

Dabei gelten in Anlehnung an die Bestimmungen zum Bezug von Prämienverbilligungen folgende Grenzwerte:

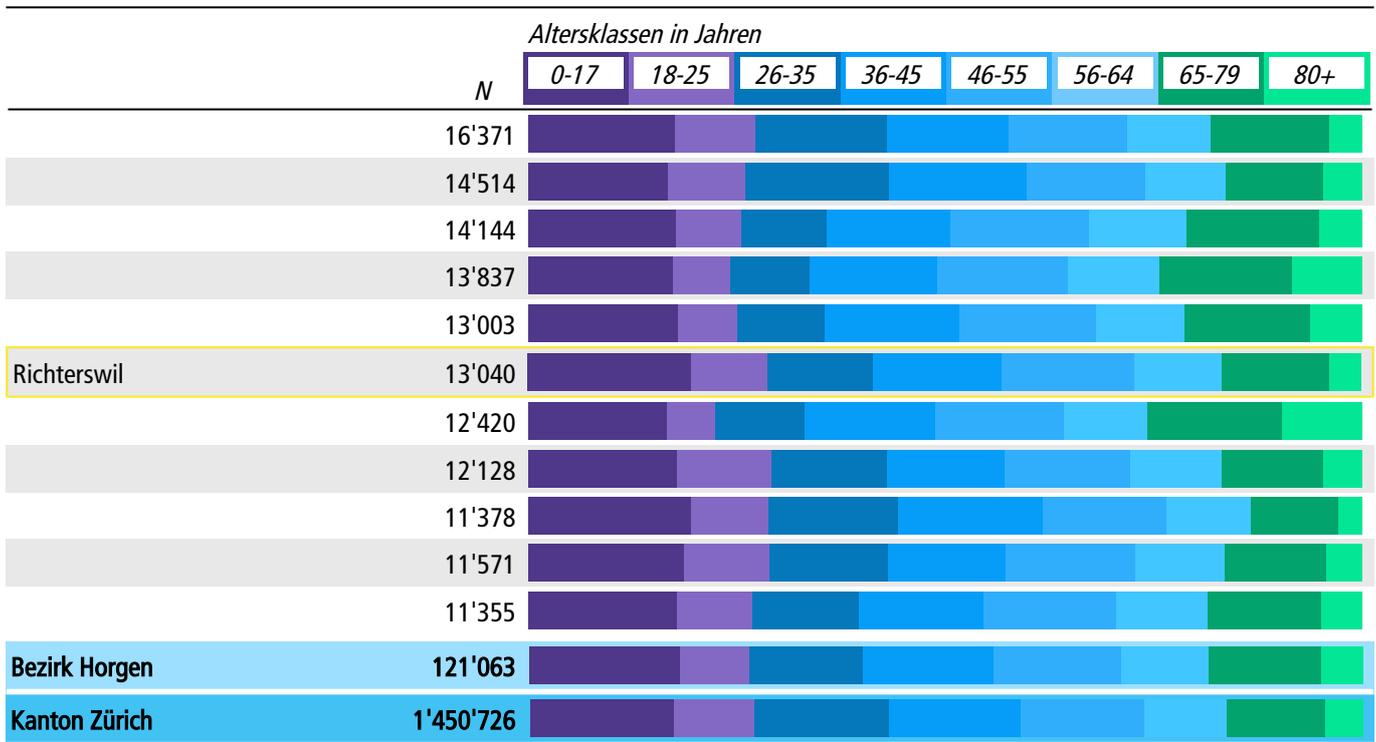
- für Verheiratet und Alleinerziehende: Einkommen unter 47'500, Vermögen unter 300'000 Franken
- für Alleinstehende: Einkommen unter 37'200, Vermögen unter 150'000 Franken.

Um die Einkommen der Bevölkerung aus unterschiedlicher Perspektive messbar zu machen, werden zudem die Steuerkraft, sowie die Anteile der Grundsteuern, der natürlichen und der juristischen Personen am Steuerertrag ausgewiesen.

Die Daten wurden aus folgenden Quellen zusammengetragen: Arbeitslosenstatistik 2012, Statistik der Steuererträge 2012 und Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramtes 2010.

1.1 Soziodemografische Merkmale der Bevölkerung

Bevölkerung nach Altersklassen



	0-25	26-64	65+
	27.2%	54.6%	18.2%
	26.0%	57.6%	16.5%
	25.5%	53.4%	21.1%
	24.2%	51.4%	24.4%
	25.1%	53.6%	21.3%
Richterswil	28.8%	54.4%	16.8%
	22.4%	51.8%	25.8%
	29.1%	53.9%	16.9%
	28.7%	57.8%	13.4%
	28.9%	54.5%	16.5%
	26.9%	54.6%	18.6%
Bezirk Horgen	26.4%	55.0%	18.6%
Kanton Zürich	26.9%	56.7%	16.4%

Quelle: BFS, STATPOP (2012)

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppe

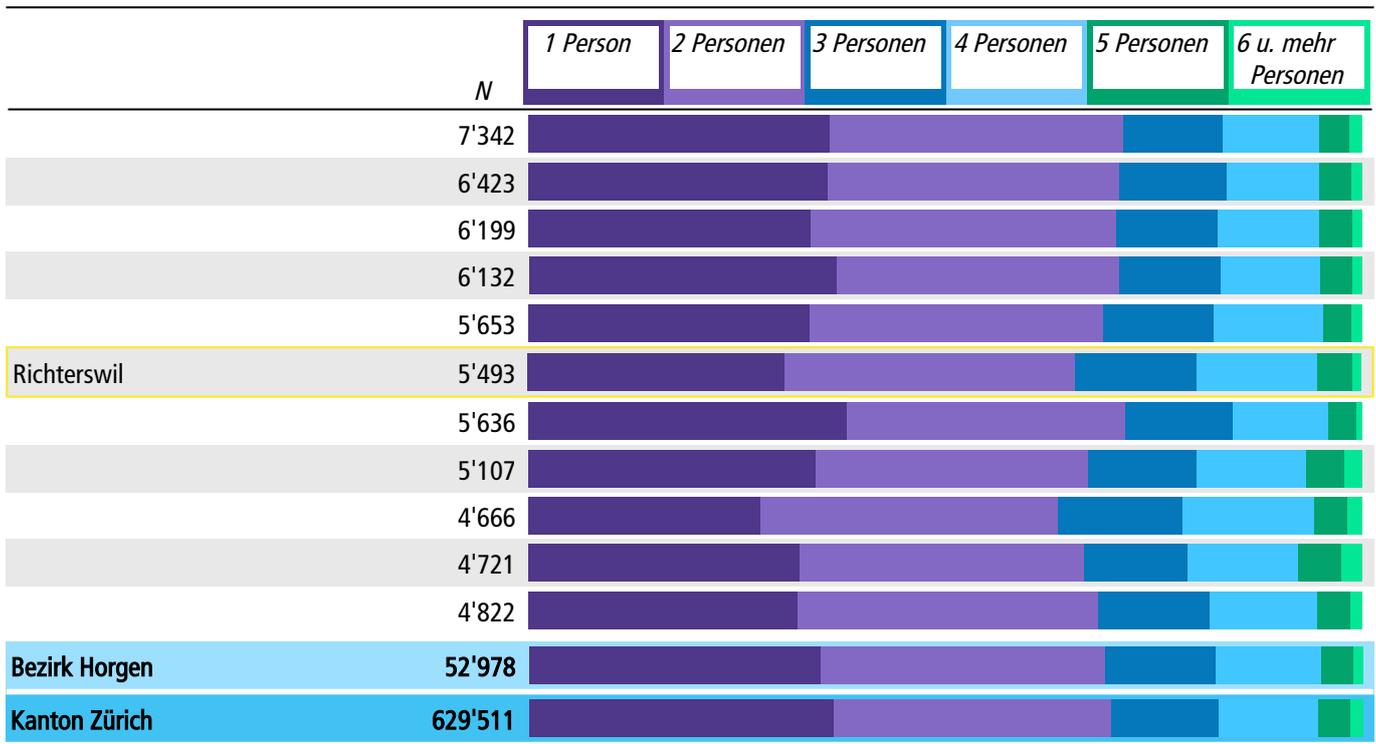
	N	EU/EFTA angrenzend	EU/EFTA n. angrenzend	übriges Europa	aussereurop. Länder	Anderes*
	3'959					
	4'247					
	2'511					
	3'183					
	2'679					
Richterswil	2'532					
	2'658					
	2'723					
	2'632					
	3'041					
	2'186					
Bezirk Horgen	30'741					
Kanton Zürich	367'112					

	EU/EFTA angrenzend	EU/EFTA n. angrenzend	übriges Europa	aussereurop. Länder	Anderes*
	36.1%	15.6%	30.0%	18.3%	0.0%
	34.8%	26.7%	19.2%	19.2%	0.1%
	47.7%	24.2%	14.5%	13.6%	0.0%
	42.5%	33.5%	13.5%	10.5%	0.0%
	45.6%	29.4%	13.6%	11.3%	0.1%
Richterswil	50.3%	21.2%	15.6%	12.7%	0.1%
	47.1%	32.9%	9.9%	10.1%	0.0%
	40.9%	14.4%	26.7%	17.9%	0.1%
	41.1%	17.6%	21.8%	19.4%	0.0%
	38.0%	12.8%	34.8%	14.2%	0.2%
	47.1%	14.6%	23.6%	14.6%	0.1%
Bezirk Horgen	42.8%	24.2%	18.7%	14.3%	0.0%
Kanton Zürich	40.3%	23.1%	18.7%	17.8%	0.1%

* staatenlos und nicht zuteilbar

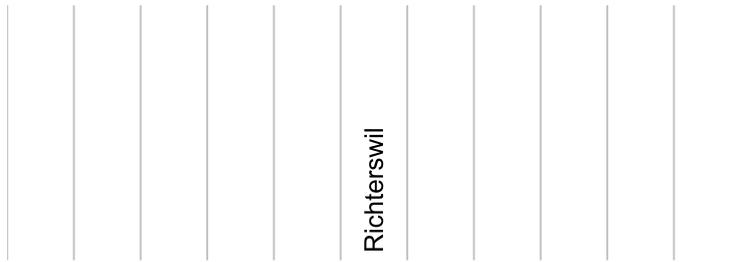
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Kantonale Bevölkerungsstatistik (2012)

Privathaushalte nach Haushaltgrösse



	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 u. mehr Personen
	36.1%	35.2%	11.8%	11.7%	3.5%	1.6%
	35.9%	35.0%	12.9%	11.0%	3.8%	1.4%
	33.8%	36.6%	12.1%	12.3%	4.0%	1.2%
	37.0%	33.8%	12.2%	11.9%	3.9%	1.3%
	33.7%	35.2%	13.2%	13.1%	3.4%	1.3%
Richterswil	30.7%	34.9%	14.6%	14.5%	4.1%	1.2%
	38.2%	33.4%	12.9%	11.4%	3.4%	0.8%
	34.5%	32.5%	13.1%	13.1%	4.5%	2.3%
	27.7%	35.7%	15.0%	15.7%	4.0%	1.8%
	32.5%	34.1%	12.4%	13.3%	5.1%	2.6%
	32.2%	36.0%	13.5%	12.9%	3.9%	1.5%
Bezirk Horgen	34.8%	34.1%	13.3%	12.6%	3.9%	1.3%
Kanton Zürich	36.4%	33.3%	12.9%	12.0%	3.9%	1.6%

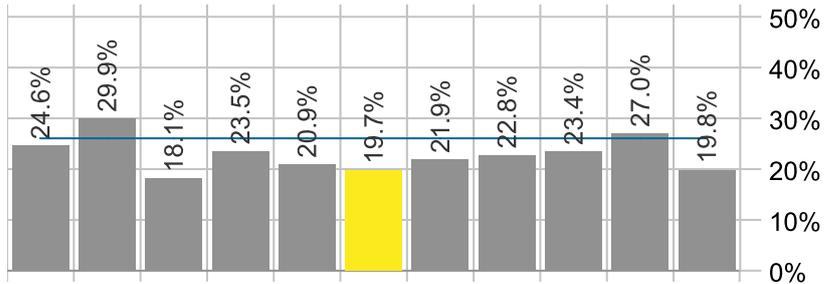
Quelle: BFS, STATPOP (2012)



Ausländeranteil an der Bevölkerung

Kanton Zürich Min: 4.4%
Max: 46.7%

Quelle: BFS, STATPOP (2012)



Relative Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre

Kanton Zürich Min: -3.9%
Max: 31.3%

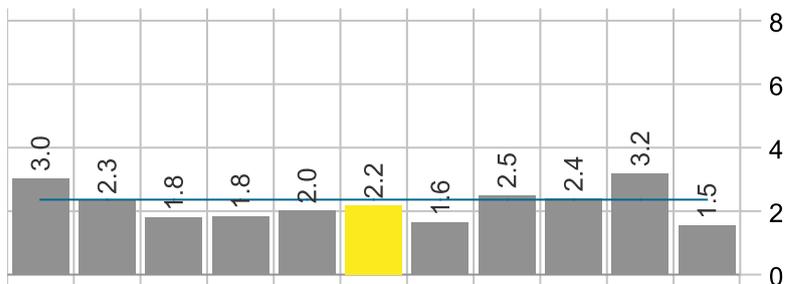
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Kantonale Bevölkerungsstatistik (2012)



Anzahl Scheidungen pro 1000 Einwohner

Kanton Zürich Min: 0.5
Max: 6.5

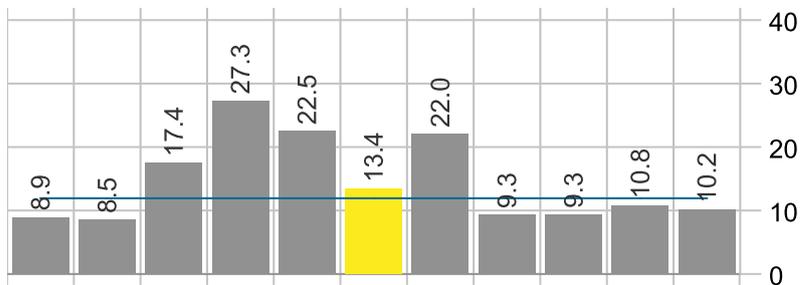
Quelle: BFS, BEVNAT (2012)



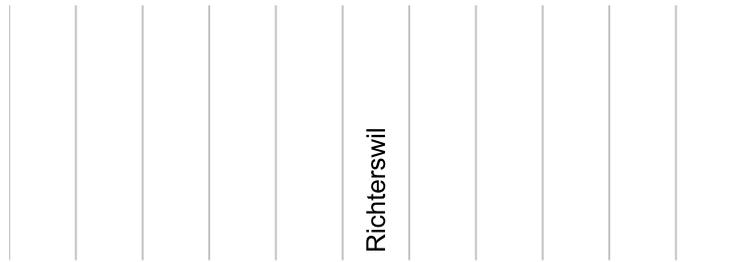
Anzahl Mittelschüler pro 1000 Einwohner

Kanton Zürich Min: 1.4
Max: 35.4

Quelle: Bildungsstatistik Kanton Zürich (2012)



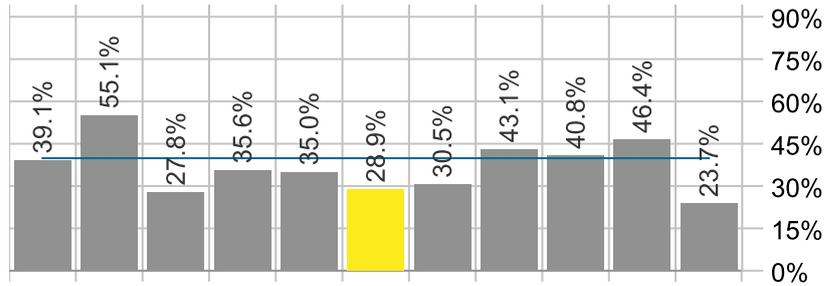
Anmerkung: Berücksichtigt sind nur Mittelschüler, die eine Schule im Kanton Zürich besuchen. Das kann in Randregionen zu Verzerrungen führen.



Anteil fremdsprachiger Primarschüler an allen Primarschülern

Kanton Zürich Min: 0.0%
Max: 81.7%

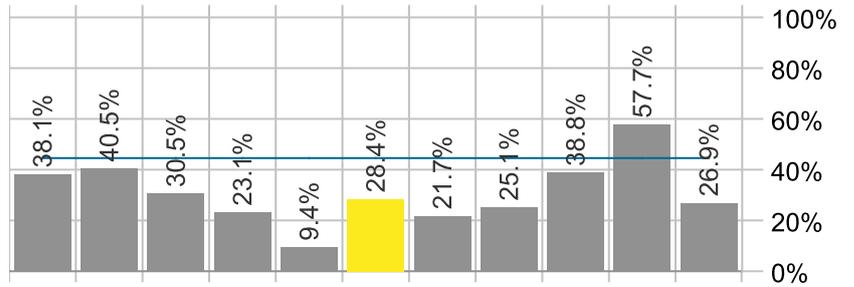
Quelle: Bildungsstatistik Kanton Zürich (2012)



Anteil aktive Wohnbevölkerung in unattraktiven Wohnlagen

Kanton Zürich Min: 0.0%
Max: 86.5%

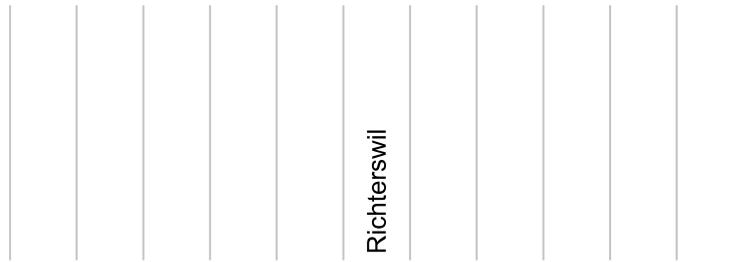
Quelle: Steueramt (2012)



Anmerkung: Der Wert der Stadt Zürich ist nicht vergleichbar mit den Werten der anderen Gemeinden (vgl. Erklärung S. 14).



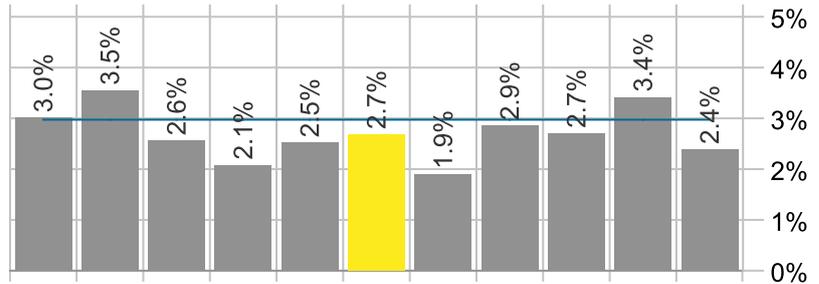
1.2 Wirtschaftliche Indikatoren



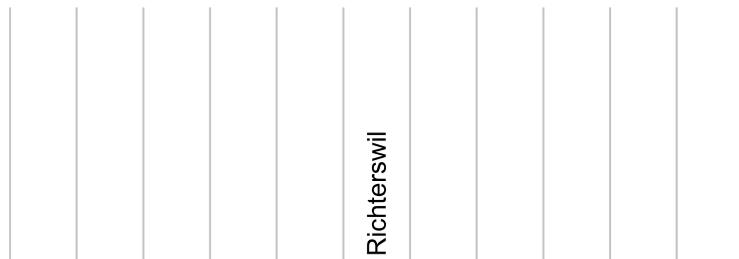
Arbeitslosenquote

Kanton Zürich Min: 0.9%
Max: 4.8%

Quelle: Arbeitslosenstatistik Kanton Zürich (2012)

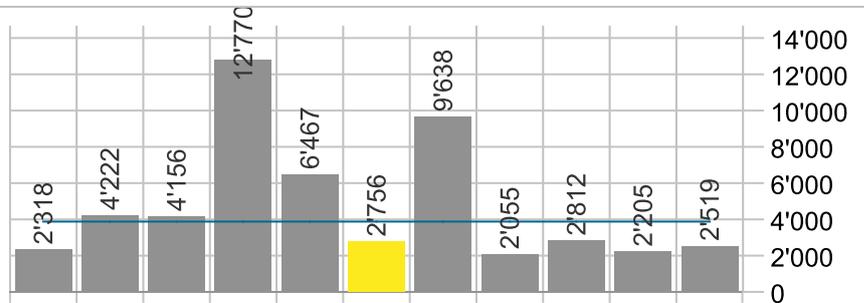


Steuerkraft pro Einwohner



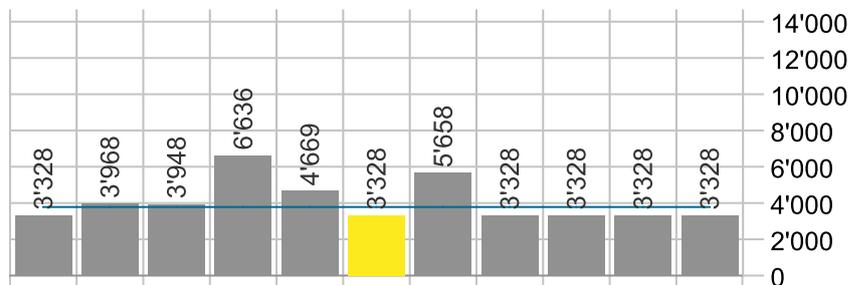
nicht berichtet

Kanton Zürich Min: 1'362 sFr.
Max: 13'709 sFr.



berichtet

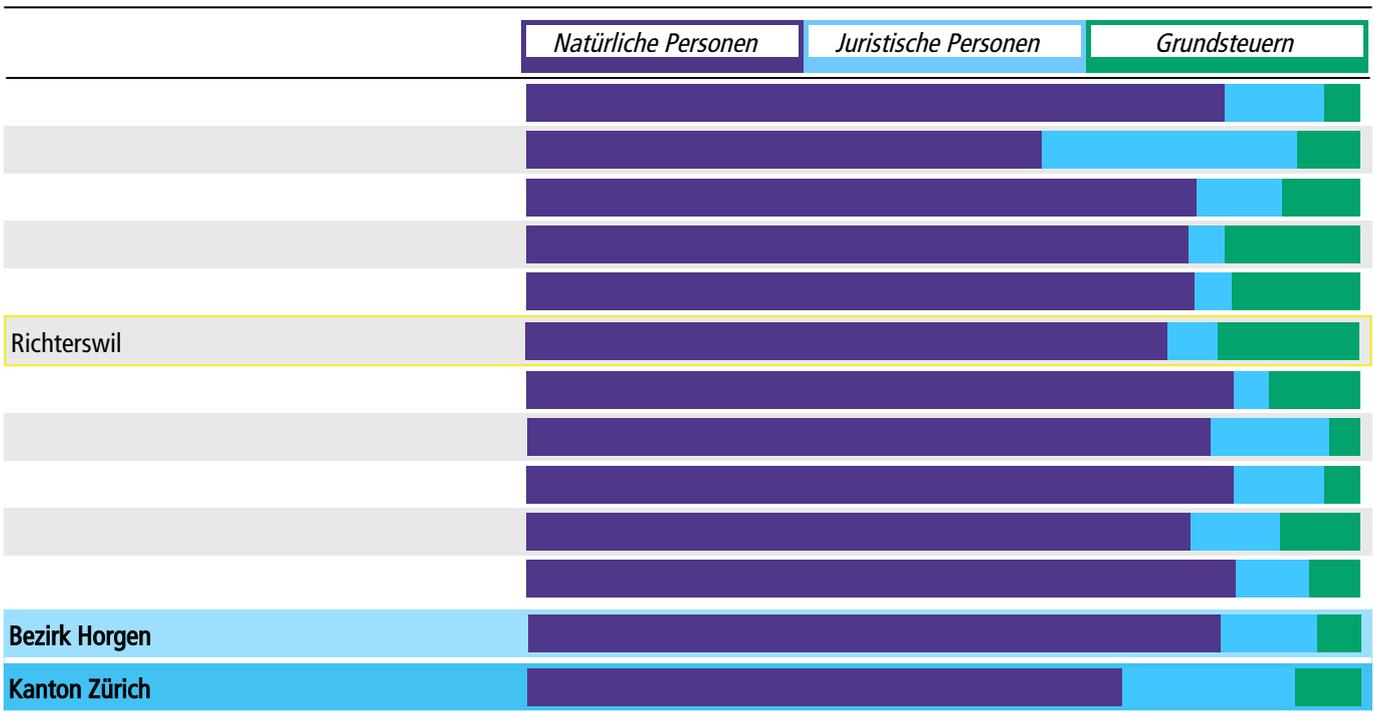
Kanton Zürich Min: 3'327 sFr.
Max: 6'929 sFr.



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Statistik der Steuererträge (2012)

Anmerkung: nicht berichtet: vor Finanzausgleich
berichtet: nach Finanzausgleich

Verteilung des Steuerertrags

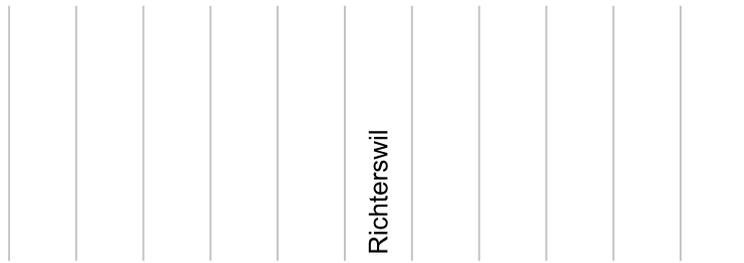


	Natürliche Personen	Juristische Personen	Grundssteuern
...	83.7%	12.0%	4.4%
...	61.8%	30.5%	7.7%
...	80.4%	10.1%	9.5%
...	79.3%	4.3%	16.4%
...	80.1%	4.4%	15.5%
Richterswil	77.0%	6.0%	17.0%
...	84.8%	4.3%	11.0%
...	82.0%	14.2%	3.8%
...	84.8%	10.8%	4.4%
...	79.7%	10.7%	9.7%
...	85.1%	8.7%	6.2%
Bezirk Horgen	83.1%	11.6%	5.3%
Kanton Zürich	71.2%	20.8%	8.0%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Statistik der Steuererträge (2012)

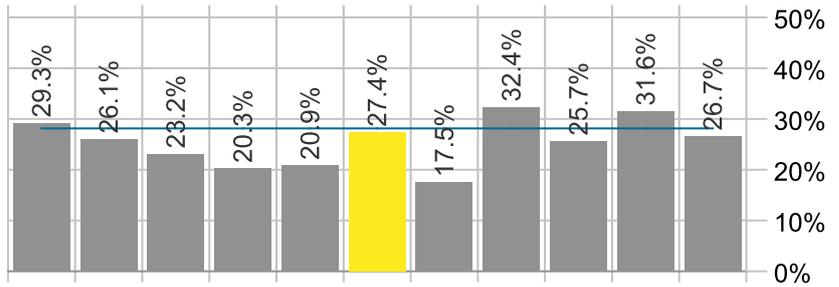


Steuereinheiten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen



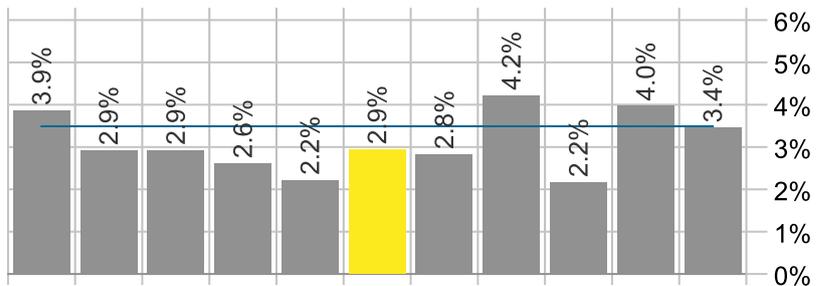
Unter 65-Jährige

Kanton Zürich Min: 16.7%
Max: 36.0%



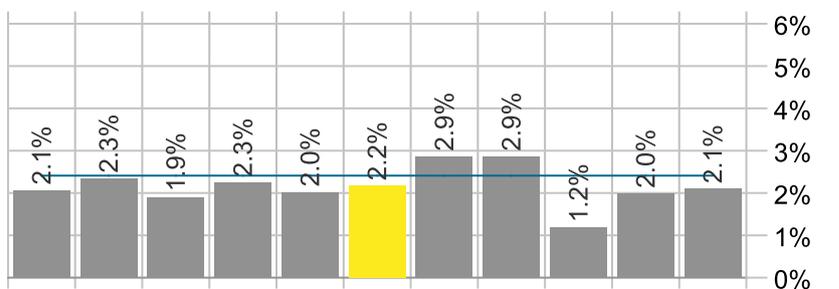
65 - 79-Jährige

Kanton Zürich Min: 0.8%
Max: 5.2%



Über 79-Jährige

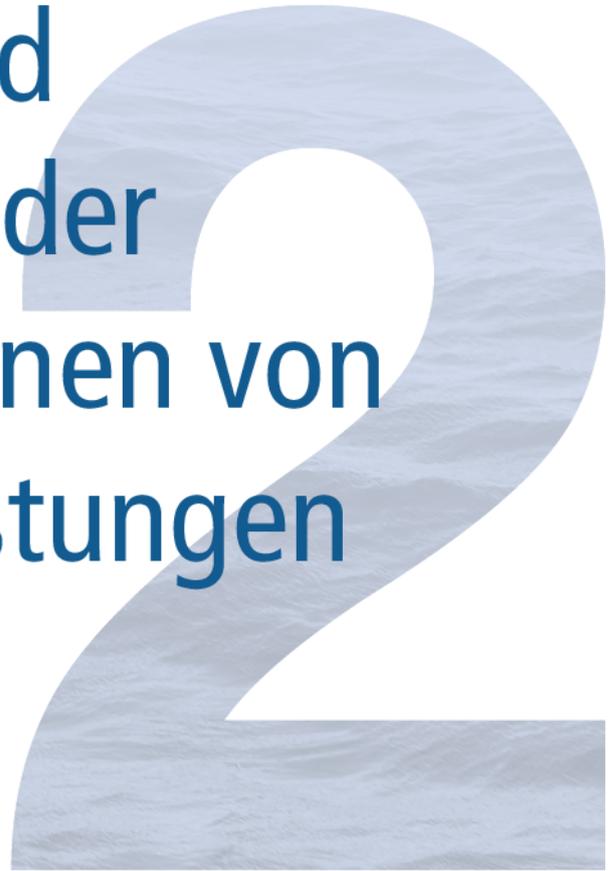
Kanton Zürich Min: 0.0%
Max: 3.8%



Quelle: Auswertung STAT aus Bundessteuerdaten, Steueramt ZH (2010)

Anmerkung: Verheiratet: Einkommen unter 47'500, Vermögen unter 300'000 Franken
Alleinerziehende: Einkommen unter 47'500, Vermögen unter 300'000 Franken
Alleinstehende: Einkommen unter 37'200, Vermögen unter 150'000 Franken

Quoten und Merkmale der Bezüger/innen von Bedarfsleistungen



Bezügerquoten Die erste Kennzahl ist die Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen. Sie bezeichnet das Verhältnis zwischen den Personen, die während mindestens einem Monat im Jahr 2012 mindestens eine bedarfsabhängige Leistung erhalten haben und der Wohnbevölkerung gemäss STATPOP 2011. Zur Berechnung dieser Quote werden alle Bezügerinnen und Bezüger von wirtschaftlicher Sozialhilfe, Zusatzleistungen zur AHV und IV, Alimentenbevorschussungen und Kleinkinderbetreuungsbeiträgen berücksichtigt. Wer mehrere Leistungen bezieht, wird nur einmal gezählt. Die Quote zeigt, wie gross der Teil der Bevölkerung ist, der auf Unterstützung angewiesen ist.

Darauf folgen Auswertungen zu den einzelnen Leistungen. Wichtigste Kennzahlen sind die jeweiligen Bezügerquoten. Sie weisen aus, wie gross der Anteil Personen an der gesamten Bevölkerung ist, der mit einer bestimmten Bedarfsleistung unterstützt wird.

Bei den Zusatzleistungen zur AHV wird zusätzlich die Bezügerquote der über 65-Jährigen ausgewiesen. Dies zeigt das Ausmass der Bedürftigkeit im Alter auf. Leider ist eine entsprechende Auswertung für die anderen Empfängergruppen nicht möglich, da die jeweiligen Referenzgrössen fehlen. So gibt es keine Angaben zur Zahl der IV-Rentner/innen pro Gemeinde oder zur Anzahl von Alleinerziehenden, die Alimente für ihre Kinder erhalten.

Wirtschaftliche Sozialhilfe ab Seite 28 Ein erhöhtes Risiko, auf Sozialhilfe angewiesen zu sein, haben Kinder und junge Erwachsene, Haushalte von Alleinerziehenden, Personen ausländischer Herkunft aus nicht EU- und EFTA-Staaten, Alleinlebende und Personen ohne anerkannte Berufsausbildung. Für zusätzliche Informationen zu den Risikogruppen verweisen wir auf Kapitel 8 des Sozialberichts Kanton Zürich 2012.¹

Wirtschaftliche Sozialhilfe kann von Bedürftigen jeden Alters in Anspruch genommen werden. Allerdings ist sie für Personen im Rentenalter nur in Ausnahmefällen nötig, da diese durch Rentenleistungen und Zusatzleistungen zur Altersrente finanziell gut abgesichert sind.

Die Auswertungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe geben Auskunft über die Zusammensetzung des Bezügerkreises, die Bezugsdauer und den Anteil am Lebensbedarf, der die Sozialhilfe übernehmen muss (Deckungsquote). Neu wird nicht nur die Bezugsdauer der abgeschlossenen sondern auch jene der laufenden Fälle ausgewiesen. Zudem wird der Anteil der Fallzu- und der Fallabgänge an allen im Jahr 2012 aktiven Fällen aufgezeigt.

¹ Bundesamt für Statistik und Kantonales Sozialamt Zürich: Sozialbericht Kanton Zürich 2012, Neuenburg, 2013

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person auf Zusatzleistungen zur Altersrente angewiesen ist, nimmt mit dem Alter zu. Dies hat auch mit der Wohnsituation zu tun. Je älter eine Person wird, desto eher lebt sie in einem Alters- oder Pflegeheim. Die Lebenskosten in einem Heim sind wesentlich höher als in einem Privathaushalt und können oft nicht aus der eigenen Altersvorsorge bestritten werden. Frauen sind wesentlich öfter auf Zusatzleistungen angewiesen als Männer.² Die unterschiedlichen Bezügerquoten sind zu einem wesentlichen Teil mit dem Anteil der Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen im Alter ab 65 Jahren zu erklären.

Zusatzleistungen
zur AHV/IV ab
Seite 42

IV-Rentnerinnen und -Rentner sind besonders häufig auf Zusatzleistungen angewiesen. Rund zwei von fünf können ihren Lebensunterhalt nicht aus den Rentenleistungen bestreiten.³ Sie leben aber seltener im Heim als Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur Altersrente.

Im Report wird der Anteil der Bezügerinnen und Bezüger im Heim unterschieden nach Zusatzleistungen zur AHV und zur IV ausgewiesen.

Bei den Alimentenbevorschussungen und den Kleinkinderbetreuungsbeiträgen werden nur die Bezügerquoten ausgewiesen.

Andere Bedarfs-
leistungen ab
Seite 44

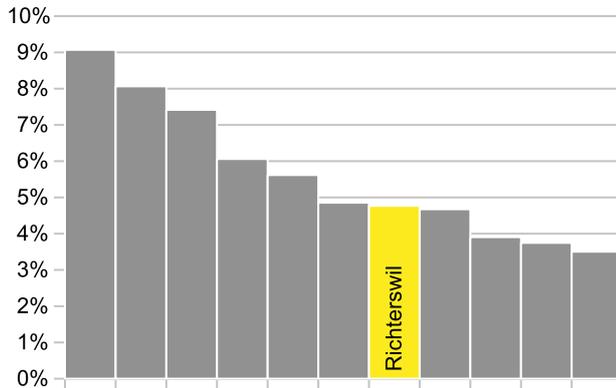
Alle in diesem Teil enthaltenen Kennzahlen stammen aus der Sozialhilfestatistik 2012 des Bundesamts für Statistik.

² ebenda Kapitel 6

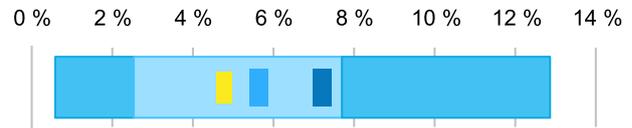
³ ebenda Kapitel 6

Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Beziehende	Einwohner	Quote*	Minimum	Maximum
Richterswil	600	12'583	4.8%		
Bezirk Horgen	6'626	117'410	5.6%	2.5%	7.7%
ganzer Kanton	100'362	1'392'396	7.2%	0.6%	12.9%

Berechnung:

* Anzahl Beziehende / Einwohnerzahl

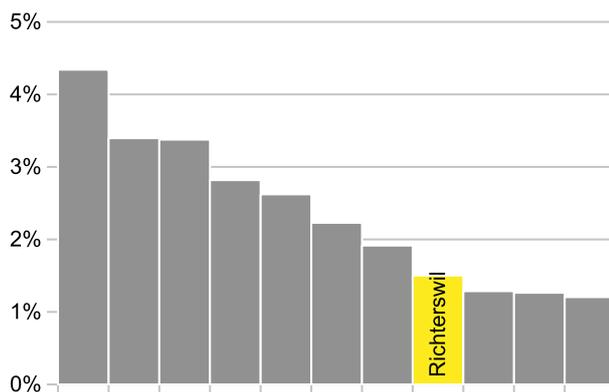
Quelle:

BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

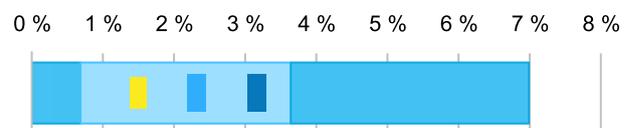
2.1 Sozialhilfe

Sozialhilfequote

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Beziehende	Einwohner	Quote*	Minimum	Maximum
Richterswil	189	12'583	1.5%		
Bezirk Horgen	2'725	117'410	2.3%	0.7%	3.6%
ganzer Kanton	44'154	1'392'396	3.2%	0.0%	7.0%

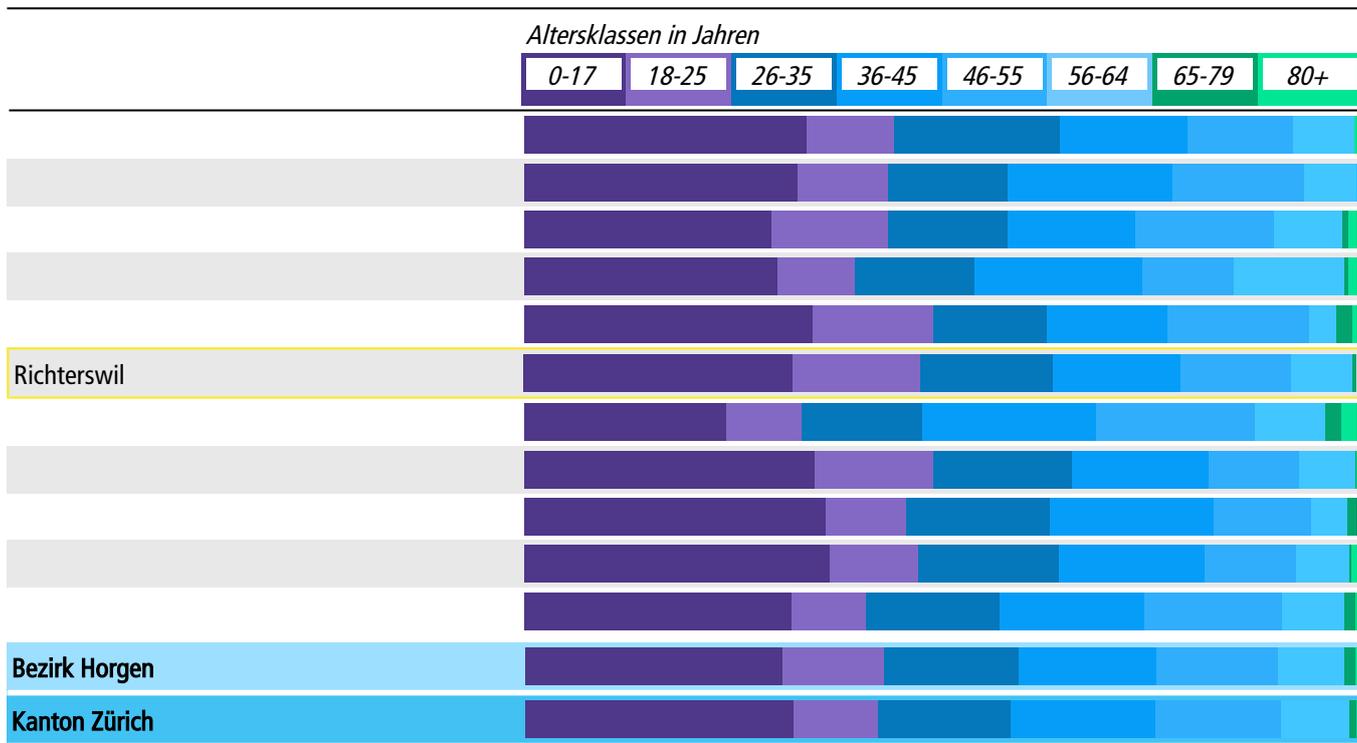
Berechnung:

* Anzahl Beziehende / Einwohnerzahl

Quelle:

BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

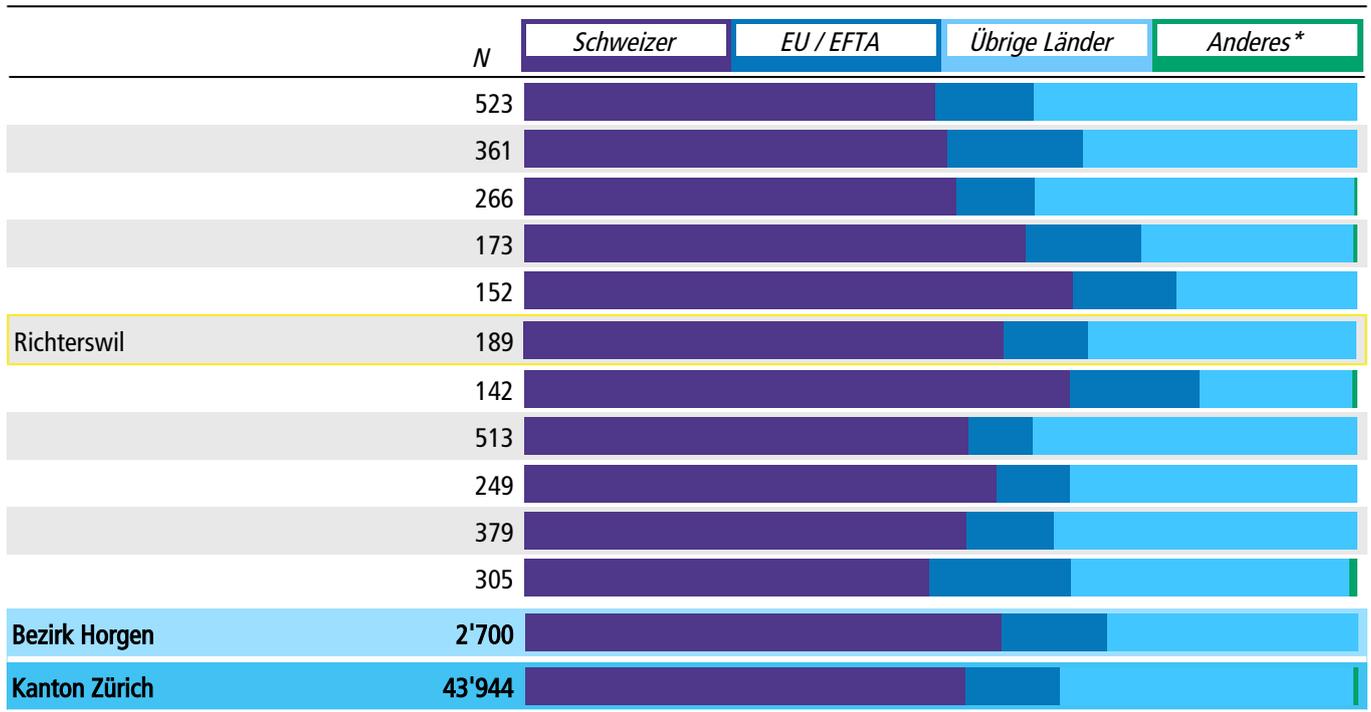
Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen



	0-25	26-64	65+
	44.3%	55.3%	0.4%
	43.6%	56.4%	0.0%
	43.6%	54.5%	1.9%
	39.7%	58.6%	1.7%
	49.0%	48.4%	2.6%
Richterswil	47.6%	51.9%	0.5%
	33.3%	62.7%	3.9%
	49.1%	50.5%	0.4%
	45.8%	53.0%	1.2%
	47.2%	51.7%	1.1%
	41.0%	57.4%	1.6%
Bezirk Horgen	43.0%	55.2%	1.8%
Kanton Zürich	42.3%	56.5%	1.2%

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Sozialhilfebeziehende nach Nationalitätengruppen



	Schweizer	EU / EFTA	Übrige Länder	Anderes*
	49.3%	11.9%	38.8%	0.0%
	50.7%	16.3%	33.0%	0.0%
	51.9%	9.4%	38.3%	0.4%
	60.1%	13.9%	25.4%	0.6%
	65.8%	12.5%	21.7%	0.0%
Richterswil	57.7%	10.1%	32.3%	0.0%
	65.5%	15.5%	18.3%	0.7%
	53.2%	7.8%	39.0%	0.0%
	56.6%	8.8%	34.5%	0.0%
	53.0%	10.6%	36.4%	0.0%
	48.5%	17.0%	33.4%	1.0%
Bezirk Horgen	57.1%	12.6%	30.2%	0.1%
Kanton Zürich	52.7%	11.4%	35.1%	0.7%

* staatenlos und nicht zuteilbar

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Sozialhilfebeziehende ab 15 Jahren nach Erwerbssituation

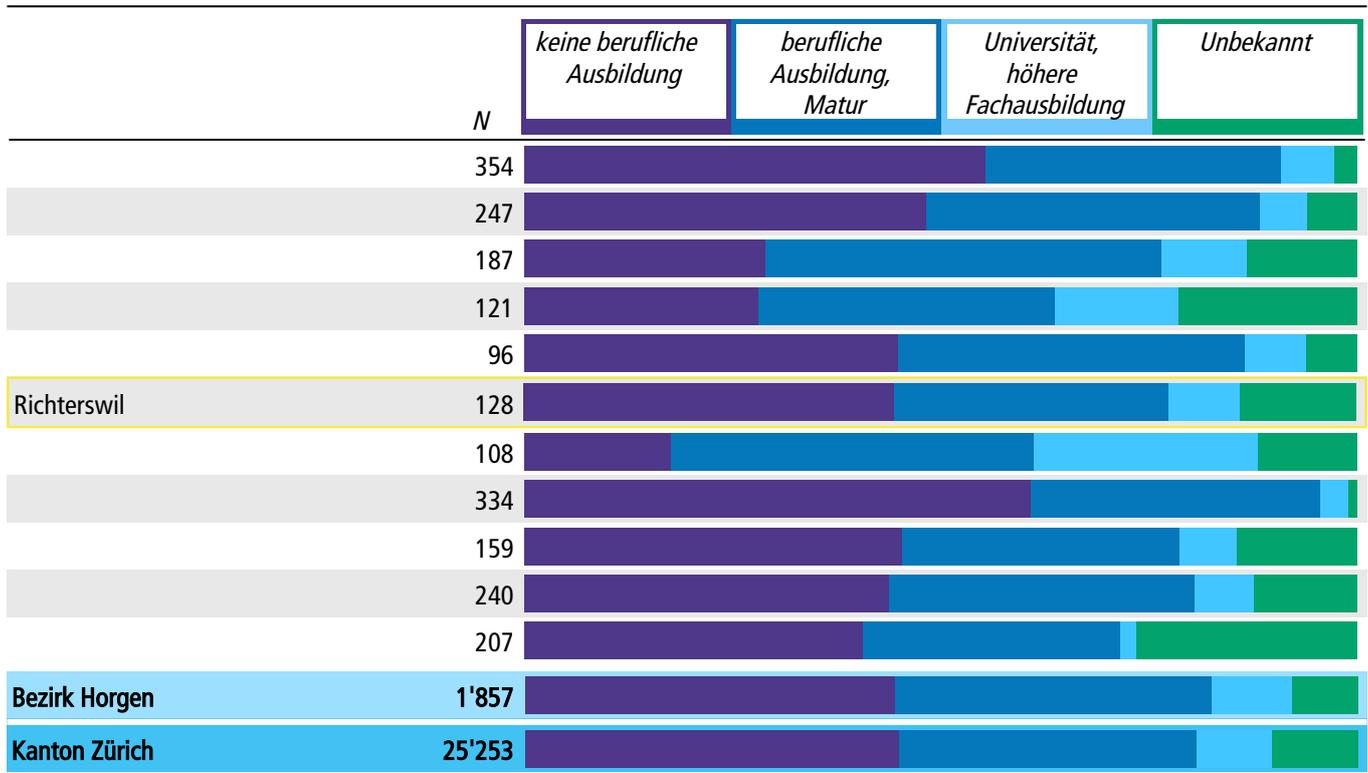
	N	Erwerbstätige	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen
	368			
	264			
	193			
	117			
	106			
Richterswil	135			
	110			
	356			
	166			
	244			
	211			
Bezirk Horgen	1'872			
Kanton Zürich	17'942			

	Erwerbstätige	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen
	29.9%	30.2%	39.9%
	16.7%	44.3%	39.0%
	26.4%	32.1%	41.5%
	18.8%	41.0%	40.2%
	27.4%	15.1%	57.5%
Richterswil	37.8%	34.8%	27.4%
	30.9%	35.5%	33.6%
	27.5%	36.8%	35.7%
	27.1%	45.2%	27.7%
	20.1%	50.8%	29.1%
	24.2%	35.1%	40.8%
Bezirk Horgen	30.8%	29.8%	39.4%
Kanton Zürich	26.8%	32.5%	40.8%

* Keine Daten zur Stadt Zürich, Kanton Zürich ohne Stadt Zürich.

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Sozialhilfebeziehende ab 18 Jahren nach Ausbildung

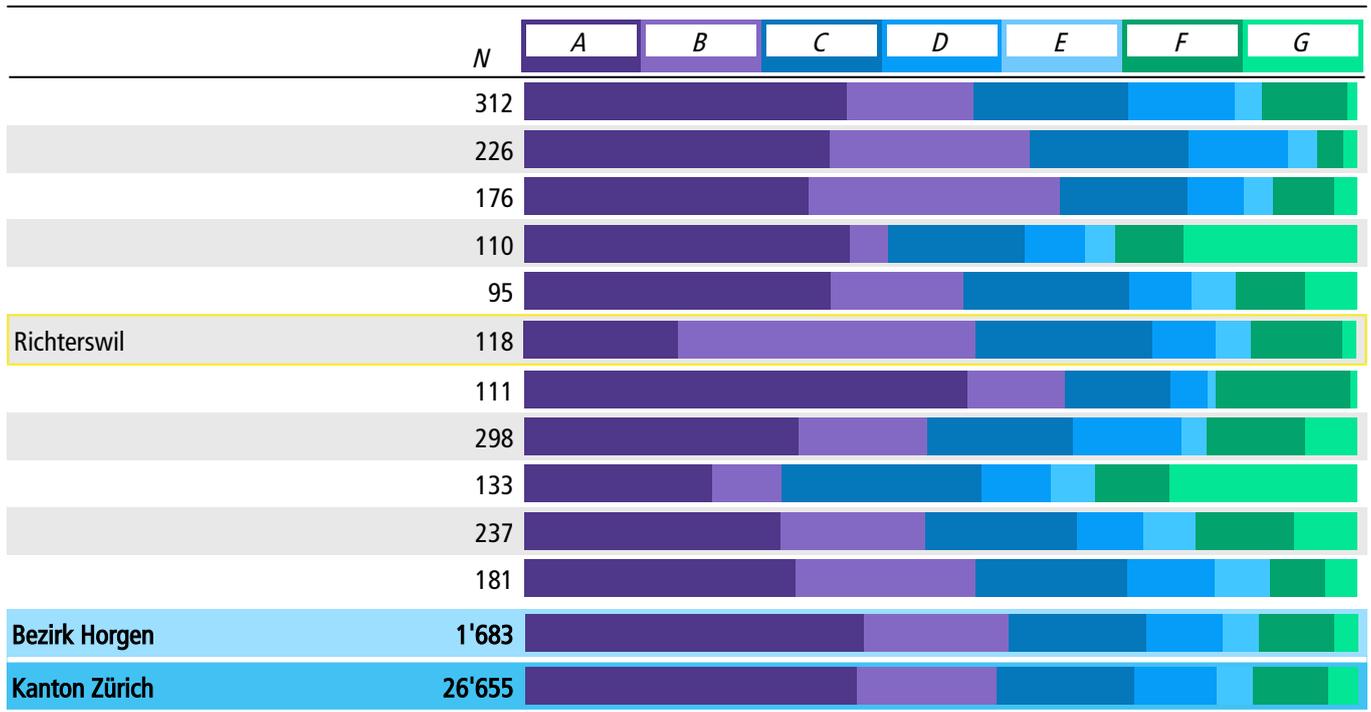


	<i>keine berufliche Ausbildung</i>	<i>berufliche Ausbildung, Matur</i>	<i>Universität, höhere Fachausbildung</i>	<i>Unbekannt</i>
	55.4%	35.3%	6.5%	2.8%
	48.2%	40.1%	5.7%	6.1%
	28.9%	47.6%	10.2%	13.4%
	28.1%	35.5%	14.9%	21.5%
	44.8%	41.7%	7.3%	6.3%
Richterswil	44.5%	32.8%	8.6%	14.1%
	17.6%	43.5%	26.9%	12.0%
	60.8%	34.7%	3.3%	1.2%
	45.3%	33.3%	6.9%	14.5%
	43.8%	36.7%	7.1%	12.5%
	40.6%	30.9%	1.9%	26.6%
Bezirk Horgen	44.4%	37.8%	9.7%	8.1%
Kanton Zürich	44.8%	35.7%	8.9%	10.6%

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

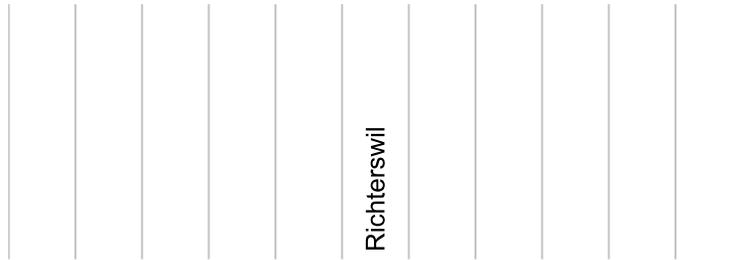
Sozialhilfefälle nach Fallstruktur

A	B	C	D	E	F	G
Ein-Personen-Fälle - Alleinlebende	Ein-Personen-Fälle - Nicht Alleinlebende	Allein-erziehende	Paare mit Kind(ern)	Paare ohne Kind	Personen in Heimen	Andere und besondere Wohnformen



	A	B	C	D	E	F	G
	38.8%	15.1%	18.6%	12.8%	3.2%	10.3%	1.3%
	36.7%	23.9%	19.0%	11.9%	3.5%	3.1%	1.8%
	34.1%	30.1%	15.3%	6.8%	3.4%	7.4%	2.8%
	39.1%	4.5%	16.4%	7.3%	3.6%	8.2%	20.9%
	36.8%	15.8%	20.0%	7.4%	5.3%	8.4%	6.3%
Richterswil	18.6%	35.6%	21.2%	7.6%	4.2%	11.0%	1.7%
	53.2%	11.7%	12.6%	4.5%	0.9%	16.2%	0.9%
	32.9%	15.4%	17.4%	13.1%	3.0%	11.7%	6.4%
	22.6%	8.3%	24.1%	8.3%	5.3%	9.0%	22.6%
	30.8%	17.3%	18.1%	8.0%	6.3%	11.8%	7.6%
	32.6%	21.5%	18.2%	10.5%	6.6%	6.6%	3.9%
Bezirk Horgen	40.6%	17.4%	16.5%	9.2%	4.3%	9.0%	3.0%
Kanton Zürich	39.7%	16.8%	16.4%	9.9%	4.3%	9.0%	3.7%

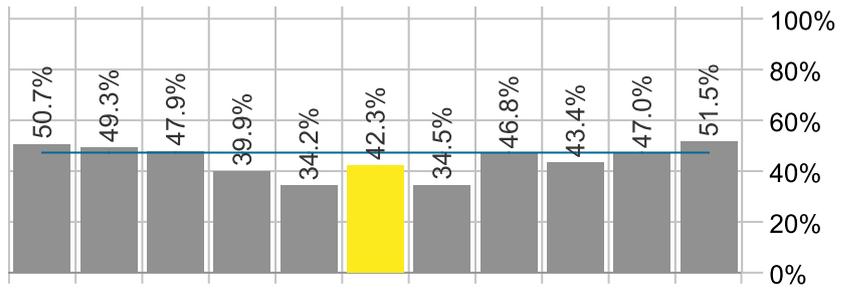
Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)



Ausländeranteil an den Sozialhilfebeziehenden

Kanton Zürich Min: 0.0%
Max: 100.0%

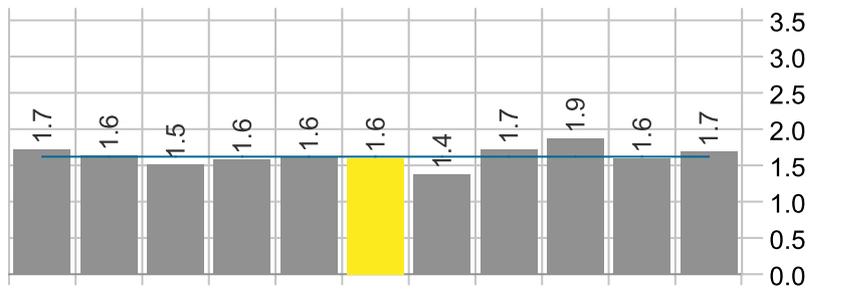
Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)



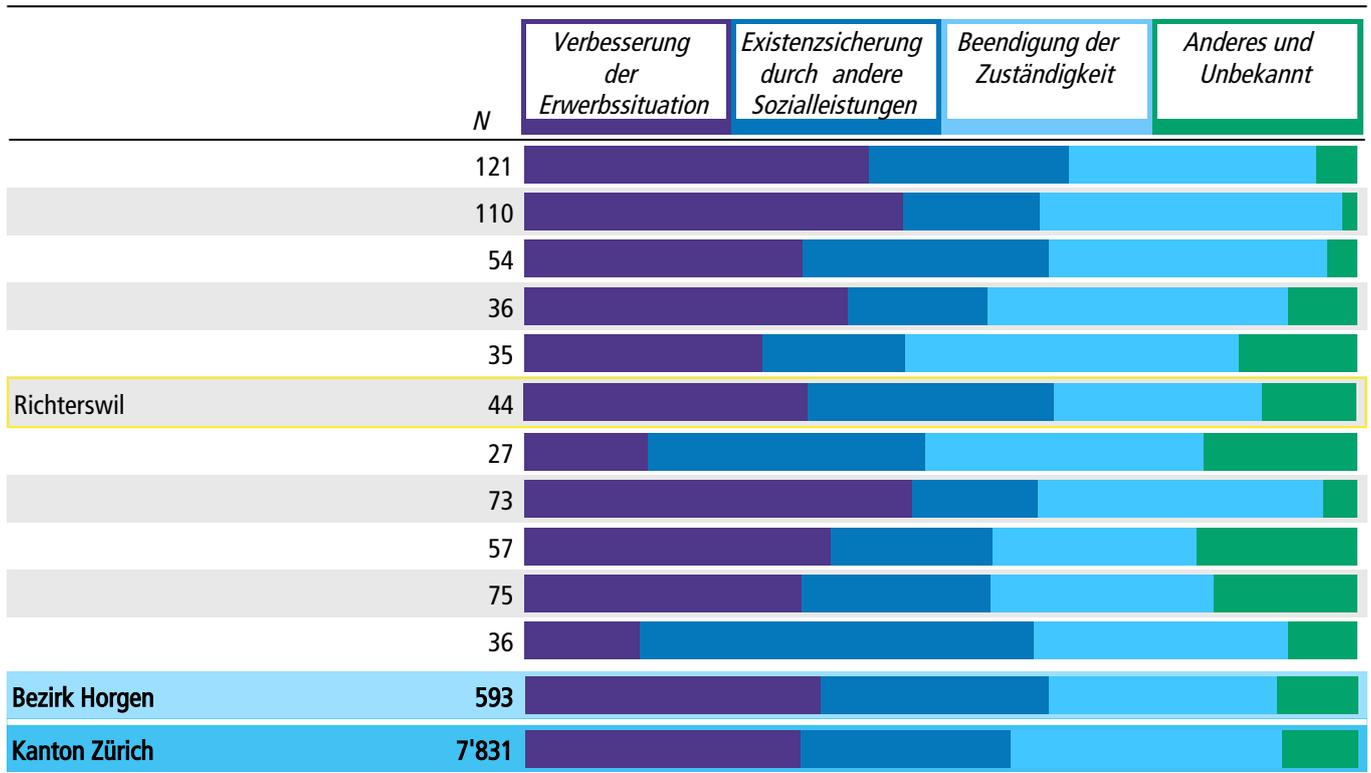
Durchschnittliche Anzahl Personen pro Sozialhilfefall

Kanton Zürich Min: 1.0
Max: 3.0

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)



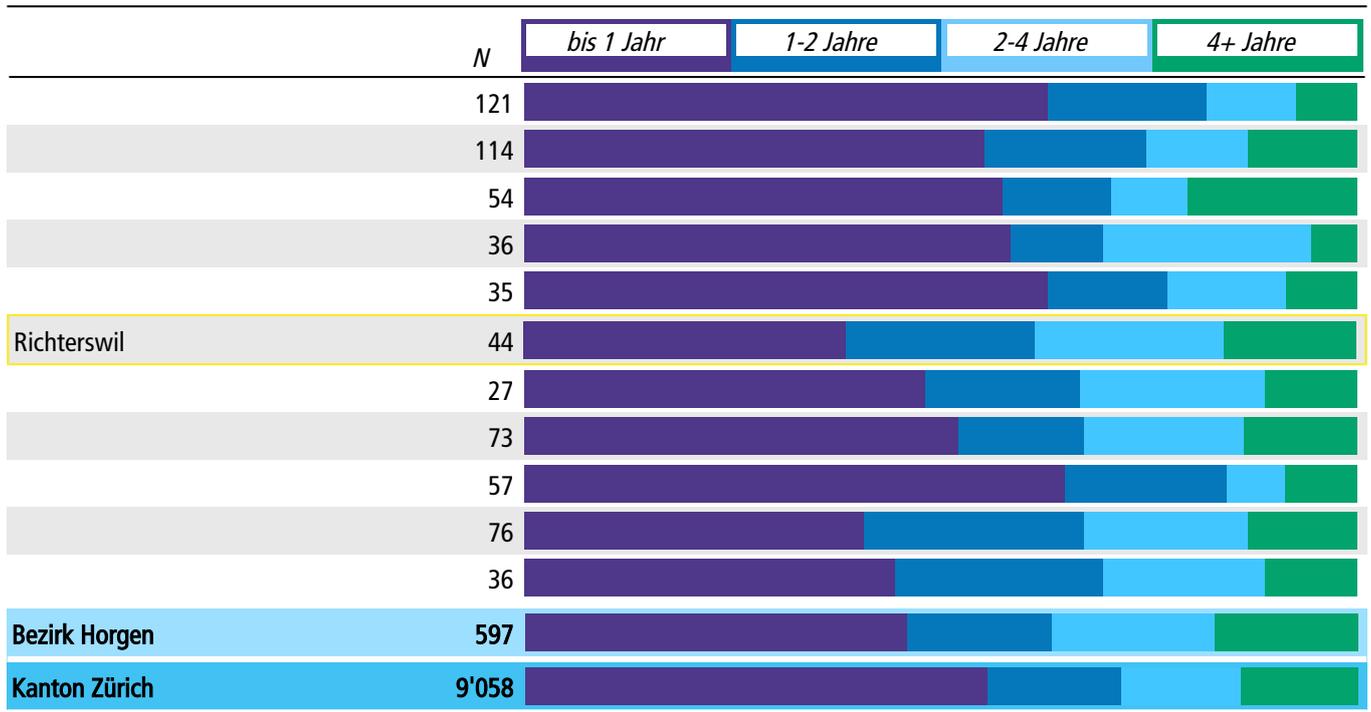
Hauptgrund für Beendigung der Unterstützung mit Sozialhilfe



	Verbesserung der Erwerbssituation	Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen	Beendigung der Zuständigkeit	Anderes und Unbekannt
	41.3%	24.0%	29.8%	5.0%
	45.5%	16.4%	36.4%	1.8%
	33.3%	29.6%	33.3%	3.7%
	38.9%	16.7%	36.1%	8.3%
	28.6%	17.1%	40.0%	14.3%
Richterswil	34.1%	29.5%	25.0%	11.4%
	14.8%	33.3%	33.3%	18.5%
	46.6%	15.1%	34.2%	4.1%
	36.8%	19.3%	24.6%	19.3%
	33.3%	22.7%	26.7%	17.3%
	13.9%	47.2%	30.6%	8.3%
Bezirk Horgen	35.4%	27.3%	27.3%	10.0%
Kanton Zürich	33.1%	25.1%	32.5%	9.3%

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

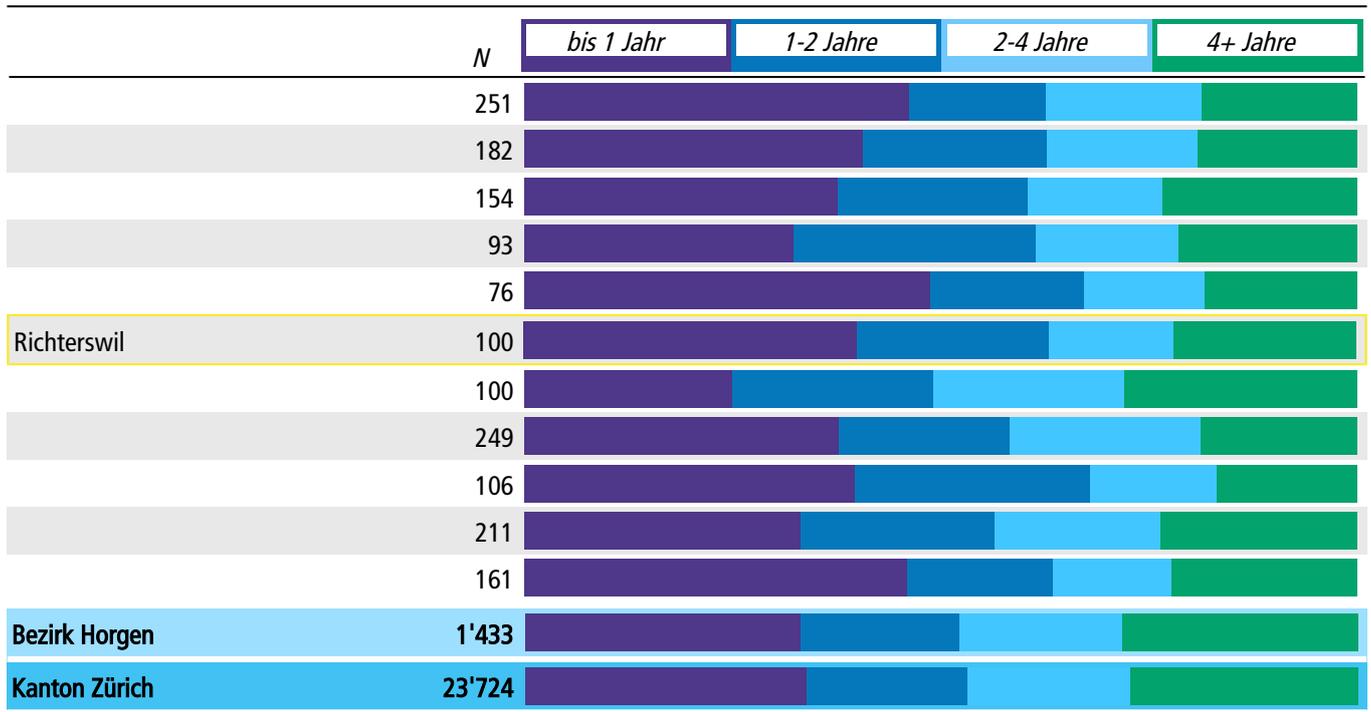
Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Sozialhilfefälle



	bis 1 Jahr	1-2 Jahre	2-4 Jahre	4+ Jahre
	62.8%	19.0%	10.7%	7.4%
	55.3%	19.3%	12.3%	13.2%
	57.4%	13.0%	9.3%	20.4%
	58.3%	11.1%	25.0%	5.6%
	62.9%	14.3%	14.3%	8.6%
Richterswil	38.6%	22.7%	22.7%	15.9%
	48.1%	18.5%	22.2%	11.1%
	52.1%	15.1%	19.2%	13.7%
	64.9%	19.3%	7.0%	8.8%
	40.8%	26.3%	19.7%	13.2%
	44.4%	25.0%	19.4%	11.1%
Bezirk Horgen	45.8%	17.4%	19.4%	17.4%
Kanton Zürich	55.4%	16.1%	14.2%	14.3%

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

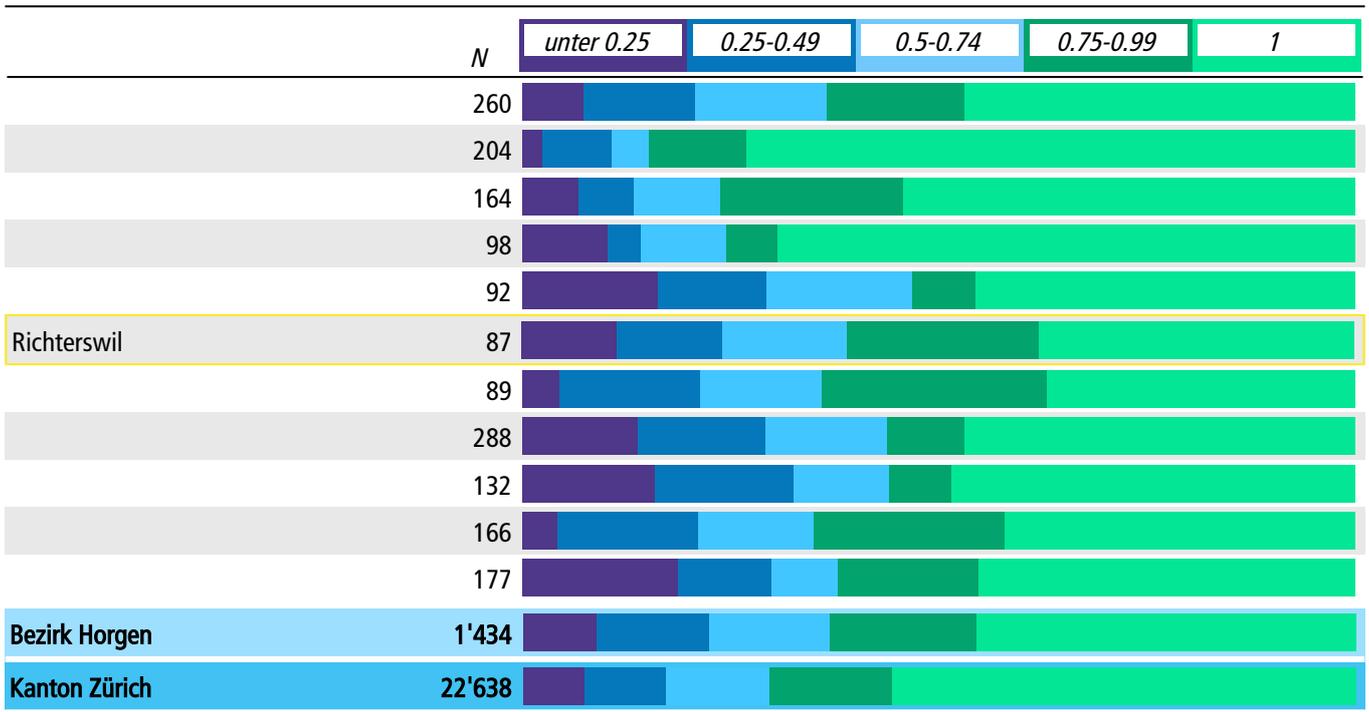
Unterstützungsdauer der laufenden Sozialhilfefälle



	bis 1 Jahr	1-2 Jahre	2-4 Jahre	4+ Jahre
	46.2%	16.3%	18.7%	18.7%
	40.7%	22.0%	18.1%	19.2%
	37.7%	22.7%	16.2%	23.4%
	32.3%	29.0%	17.2%	21.5%
	48.7%	18.4%	14.5%	18.4%
Richterswil	40.0%	23.0%	15.0%	22.0%
	25.0%	24.0%	23.0%	28.0%
	37.8%	20.5%	22.9%	18.9%
	39.6%	28.3%	15.1%	17.0%
	33.2%	23.2%	19.9%	23.7%
	46.0%	17.4%	14.3%	22.4%
Bezirk Horgen	32.9%	19.1%	19.5%	28.5%
Kanton Zürich	33.7%	19.3%	19.6%	27.4%

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Deckungsquote* der Sozialhilfefälle

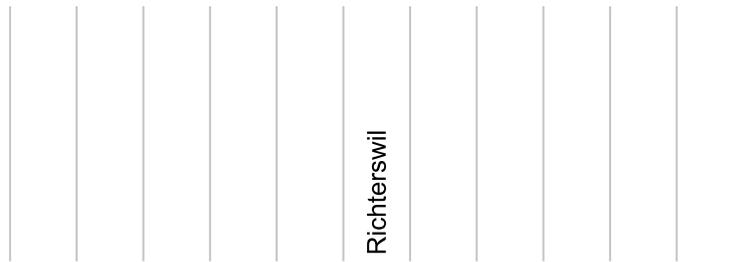


	unter 0.25	0.25-0.49	0.5-0.74	0.75-0.99	1
	7.3%	13.5%	15.8%	16.5%	46.9%
	2.5%	8.3%	4.4%	11.8%	73.0%
	6.7%	6.7%	10.4%	22.0%	54.3%
	10.2%	4.1%	10.2%	6.1%	69.4%
	16.3%	13.0%	17.4%	7.6%	45.7%
Richterswil	11.5%	12.6%	14.9%	23.0%	37.9%
	4.5%	16.9%	14.6%	27.0%	37.1%
	13.9%	15.3%	14.6%	9.4%	46.9%
	15.9%	16.7%	11.4%	7.6%	48.5%
	4.2%	16.9%	13.9%	22.9%	42.2%
	18.6%	11.3%	7.9%	16.9%	45.2%
Bezirk Horgen	8.8%	13.5%	14.4%	17.6%	45.7%
Kanton Zürich	7.3%	9.8%	12.3%	14.8%	55.8%

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

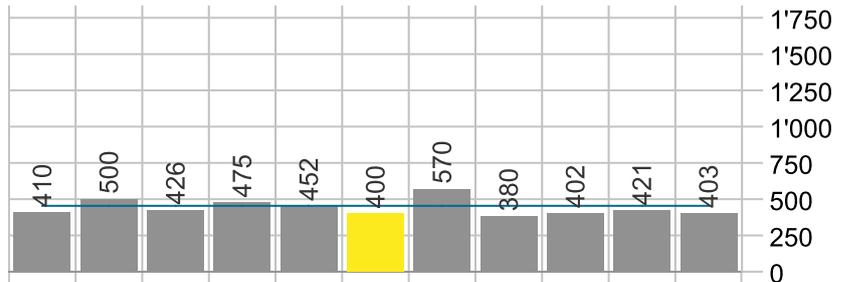
* Die Deckungsquote gibt an, welchen Teil des Lebensbedarfs von der Sozialhilfe übernommen werden muss. Ein Fall mit Deckungsquote 1 erzielt keine anderen Einnahmen und ist zu 100% auf die Sozialhilfe angewiesen. Bei einer Deckungsquote von 0,75 wird ein Viertel des Lebensbedarfs aus anderen Quellen (Erwerbseinkommen, Sozialversicherungsleistungen etc.) gedeckt.

Mietpreise der Wohnungen von Sozialhilfebeziehenden pro Zimmer nach Falltyp



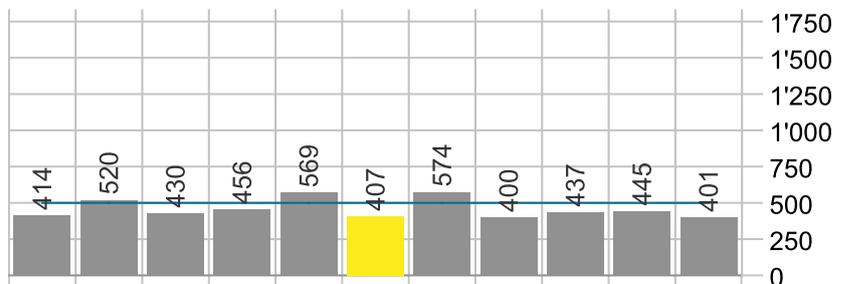
Privathaushalt total

Kanton Zürich Min: 133 SFr.
Max: 1'018 SFr.



Einpersonen-Haushalt

Kanton Zürich Min: 133 SFr.
Max: 1'667 SFr.



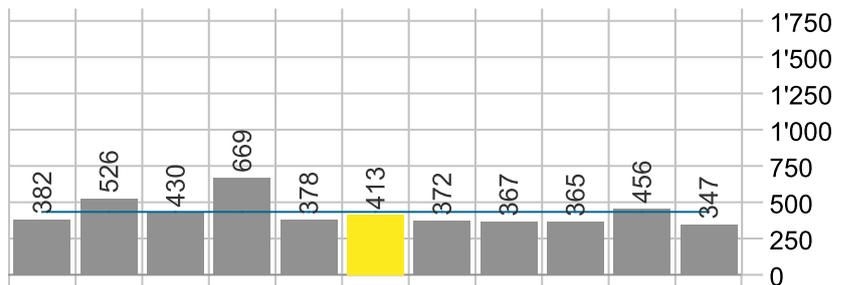
Alleinerziehende

Kanton Zürich Min: 243 SFr.
Max: 753 SFr.



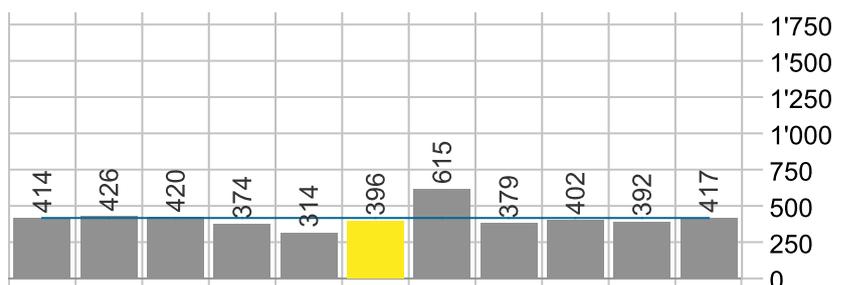
Paare ohne Kind

Kanton Zürich Min: 104 SFr.
Max: 701 SFr.



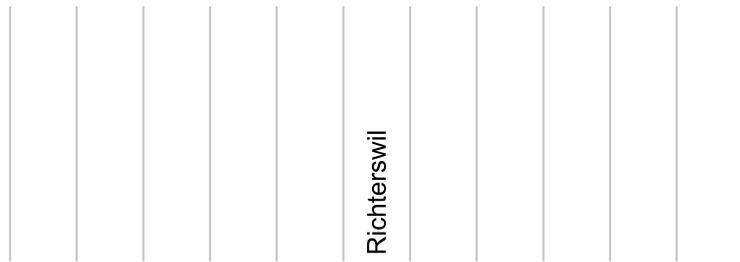
Paare mit Kind(ern)

Kanton Zürich Min: 191 SFr.
Max: 706 SFr.



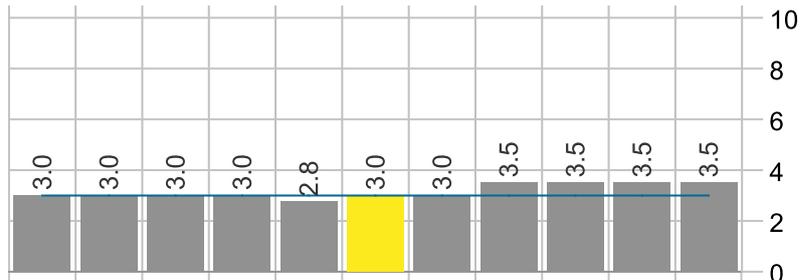
Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Durchschnittliche Grösse der Wohnungen von Sozialhilfebeziehenden nach Falltyp (Anzahl Zimmer)



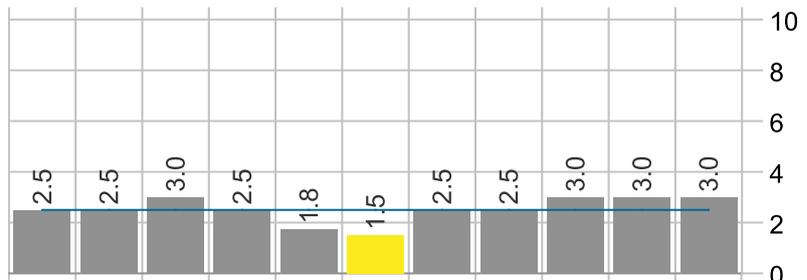
Privathaushalt total

Kanton Zürich Min: 1.0
Max: 7.0



Einpersonen-Haushalt

Kanton Zürich Min: 1.0
Max: 7.5



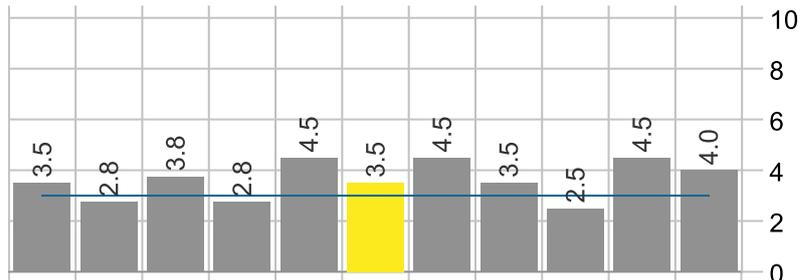
Alleinerziehende

Kanton Zürich Min: 2.0
Max: 5.5



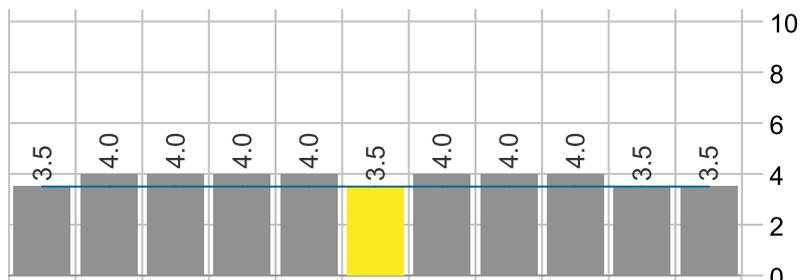
Paare ohne Kind

Kanton Zürich Min: 2.0
Max: 7.5

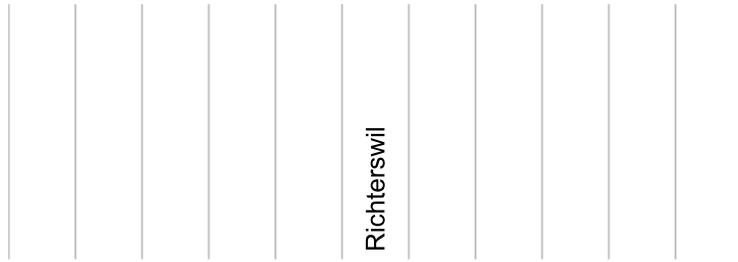


Paare mit Kind(ern)

Kanton Zürich Min: 2.0
Max: 6.5



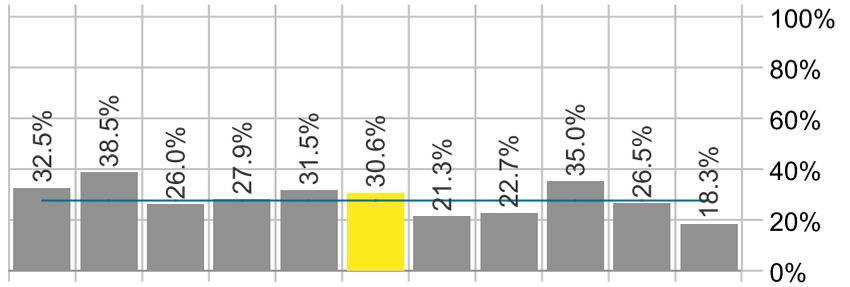
Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)



Anteil Fallabgängen

Kanton Zürich Min: 0.0%
Max: 100.0%

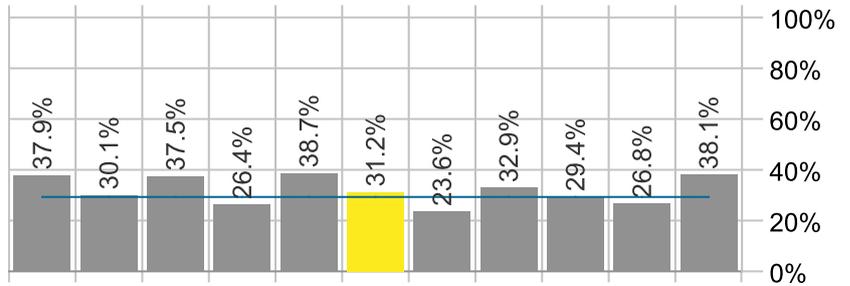
Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)



Anteil Fallzugängen

Kanton Zürich Min: 0.0%
Max: 100.0%

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

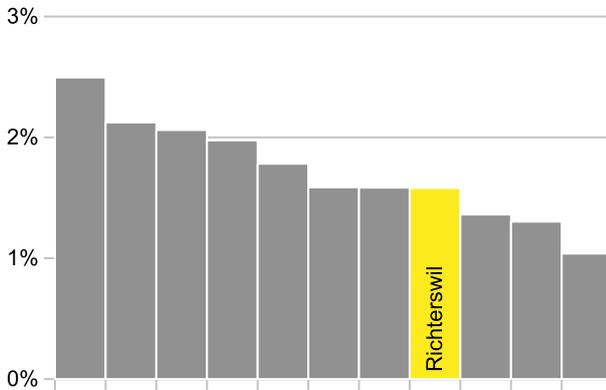


Anmerkung: Anteil an allen Fällen mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen

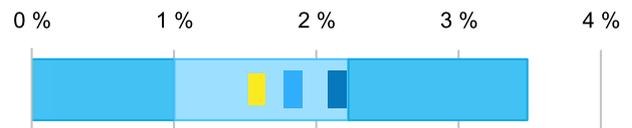
2.2 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Bezügerquote Zusatzleistungen zur AHV

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Beziehende	Einwohner	Quote*	Minimum	Maximum
Richterswil	199	12'583	1.6%		
Bezirk Horgen	2'153	117'410	1.8%	1.0%	2.2%
ganzer Kanton	29'884	1'392'396	2.1%	0.0%	3.5%

Berechnung:

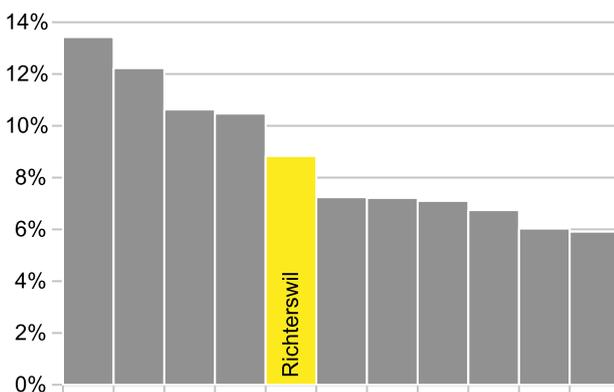
* Anzahl Beziehende / Einwohnerzahl

Quelle:

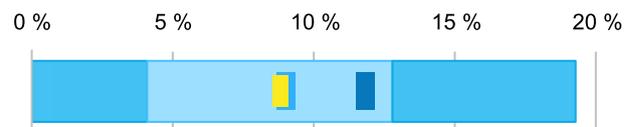
BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Bezügerquote Zusatzleistungen zur Altersrente der über 65-Jährigen

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Beziehende	Einwohner	Quote*	Minimum	Maximum
Richterswil	185	2'094	8.8%		
Bezirk Horgen	1'959	21'714	9.0%	4.1%	12.8%
ganzer Kanton	27'134	229'308	11.8%	0.0%	19.3%

Berechnung:

* Anzahl Beziehende / Einwohnerzahl 65+

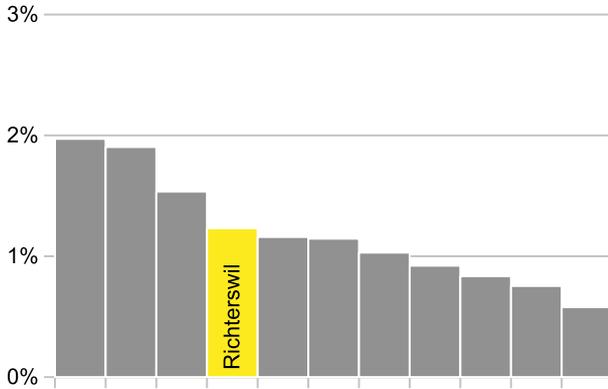
Quelle:

BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Bezügerquote der Zusatzleistungen zur IV

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:

Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



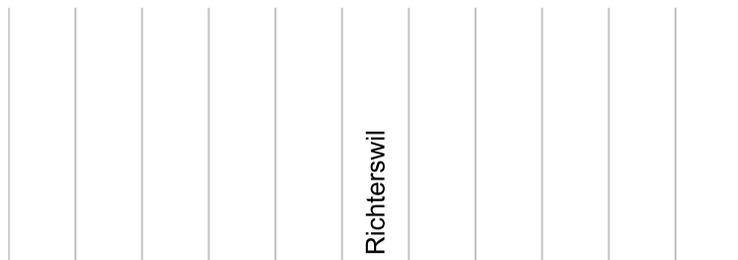
	Beziehende	Einwohner	Quote*	Minimum	Maximum
Richterswil	155	12'583	1.2%		
Bezirk Horgen	1'346	117'410	1.1%	0.3%	1.5%
ganzer Kanton	21'043	1'392'396	1.5%	0.0%	2.5%

Berechnung:

* Anzahl Beziehende / Einwohnerzahl

Quelle:

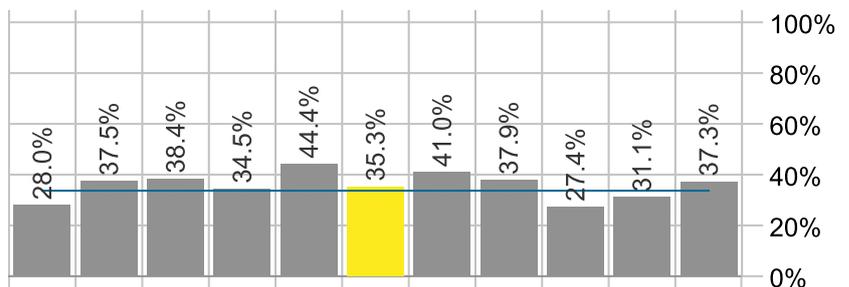
BFS, Sozialhilfestatistik (2012)



Anteil der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zur AHV im Heim

Kanton Zürich Min: 0.0%
Max: 100.0%

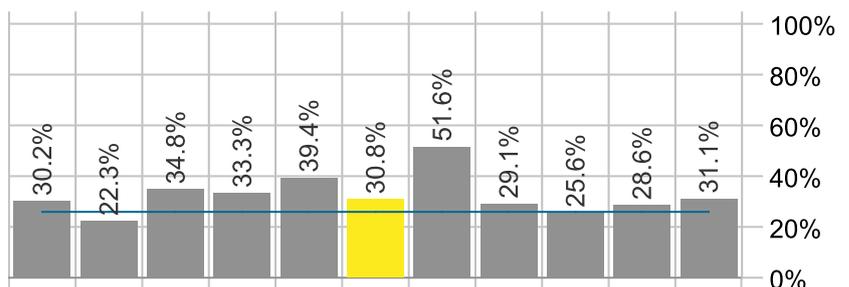
Quelle: Sozialamt Kanton Zürich, ZLEL-Anwendung (2012)



Anteil der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zur IV im Heim

Kanton Zürich Min: 0.0%
Max: 100.0%

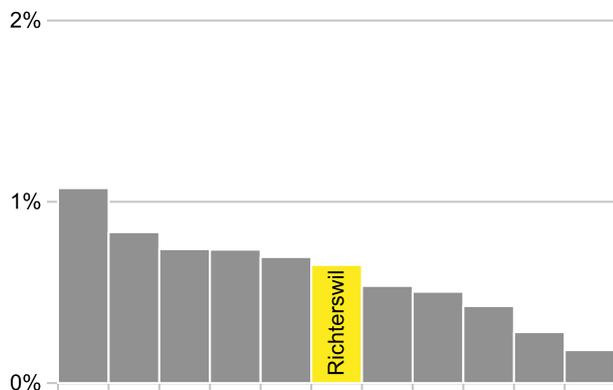
Quelle: Sozialamt Kanton Zürich, ZLEL-Anwendung (2012)



2.3 Andere Bedarfsleistungen

Bezügerquote Alimentenbevorschussung

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Beziehende	Einwohner	Quote*	Minimum	Maximum
Richterswil	82	12'583	0.7%		
Bezirk Horgen	700	117'410	0.6%	0.2%	0.8%
ganzer Kanton	10'505	1'392'396	0.8%	0.0%	2.0%

Berechnung:

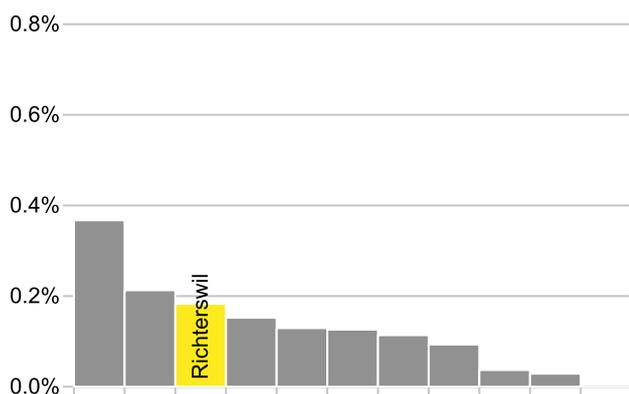
* Anzahl Beziehende / Einwohnerzahl

Quelle:

BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Bezügerquote Kleinkinder-Betreuungsbeiträge

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Beziehende	Einwohner	Quote*	Minimum	Maximum
Richterswil	23	12'583	0.2%		
Bezirk Horgen	201	117'410	0.2%	0.0%	0.4%
ganzer Kanton	2'755	1'392'396	0.2%	0.0%	0.6%

Berechnung:

* Anzahl Beziehende / Einwohnerzahl

Quelle:

BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Sozialausgaben



Gliederung Wie im Kapitel 2 werden die Kennzahlen nach den unterschiedlichen Leistungen gegliedert. Nach den Sozialausgaben insgesamt pro Einwohner folgen alle Angaben zur wirtschaftlichen Sozialhilfe, gefolgt von den Zusatzleistungen zur AHV/IV und am Schluss stehen die anderen Sozialausgaben.

Vier Datenquellen Die Kennzahlen stammen aus vier unterschiedlichen Quellen. Um den Vergleich unter den Gemeinden zu ermöglichen, werden die Ausgaben entweder pro Fall oder pro Einwohner angegeben.

Die erste Quelle ist die Gemeindefinanzstatistik (GEFIS). Wir weisen nur wenige Zahlen aus dieser Datenquelle aus, da sich aufgrund unterschiedlicher Buchungspraxis bei den Gemeinden nur schwer vergleichbare Angaben finden lassen. Deswegen geben wir immer genau an, welche Funktion und welche Konten berücksichtigt wurden. Bitte beachten Sie diese Hinweise bei der Interpretation der Daten. Es hat mehrere Gemeinden, die bei einzelnen Funktionen keine Buchungen vornahmen.

Folgende Angaben stammen aus GEFIS:

- Nettoausgaben Soziale Wohlfahrt pro Einwohner. Dafür wurde das Ergebnis der Funktion 5 verwendet¹
- Bruttoausgaben für die Asylbewerberbetreuung (Funktion 588, alle Ausgaben der laufenden Rechnung)
- Bruttoausgaben für Krankenkassenprämien (Funktion 520, alle Ausgaben der laufenden Rechnung)
- Zum Thema Alimentenbevorschussung werden die nicht mehr einzubringenden Alimentenbevorschussungen ausgewiesen, die abgeschrieben wurden (Funktion 589-3660) sowie nachträglich eingegangene, bereits abgeschriebene Alimentenbevorschussungen (Funktion 589-4360). Leider können keine Angaben aus GEFIS zu den ausbezahlten Bevorschussungen und zu den im laufenden Jahr zurückbezahlten Alimenten entnommen werden.
- Ausgaben für Kleinkinder-Betreuungsbeiträge (Funktion 589-3662) entnommen.

Die zweite Quelle sind die Angaben zum Nettoaufwand aus dem Staatsbeitragsgesuch der Gemeinden an das kantonale Sozialamt. Die darin verwendeten Angaben entsprechen im Prinzip, aber nicht in jedem Fall den Angaben aus GEFIS. (Nettoaufwand = Bruttoaufwand: 580-3661 + 580-3662 + 580-3663 + 580-3665 + 580-3666 + 580-3667 minus (580-4361+ 580-4662 + 580-4663 + 580-4665 +580-4666 +580-4667). Der Bruttoaufwand wird im Gegensatz zum letztjährigen Report nicht mehr ausgewiesen, da uns Vertreter von Gemeinden darauf aufmerksam gemacht haben, dass viele Gemeinden nicht nach dem Bruttoprinzip buchen und sich deshalb der Bruttoaufwand in keiner Weise vergleichen lässt. Ausgewiesen werden der Nettoaufwand pro Fall und der Nettoaufwand pro Einwohner.

¹ vgl. Handbuch über das Rechnungswesen der Zürcherischen Gemeinden, zu finden unter: www.gaz.zh.ch/internet/justiz_inneres/gaz/de/gemeindefinanzen/finanzhaushalt/handbuch_rechnungswesen.html

Die Ausgaben für Zusatzleistungen stammen aus der ZLEL-Anwendung des kantonalen Sozialamts. Wir weisen die durchschnittlichen Ausgaben pro Fall für die unterschiedlichen Leistungen aus, sowie die durchschnittlichen Ausgaben pro Einwohner für die Zusatzleistungen insgesamt.

Da bei den Angaben des Sozialamtes zur Sozialhilfe und zu den Zusatzleistungen auch Fälle enthalten sind, die rückwirkend für eine frühere Periode Geld erhalten haben oder für die rückwirkend Zahlungen eingingen, können Schwankungen auftreten, die nichts aussagen zu den durchschnittlichen Kosten eines Falls. Darüber geben die Auswertungen aus der Sozialhilfestatistik Auskunft.

Vierte Quelle ist die Sozialhilfestatistik. Sie enthält genaue Angaben über die Kosten pro Fall.

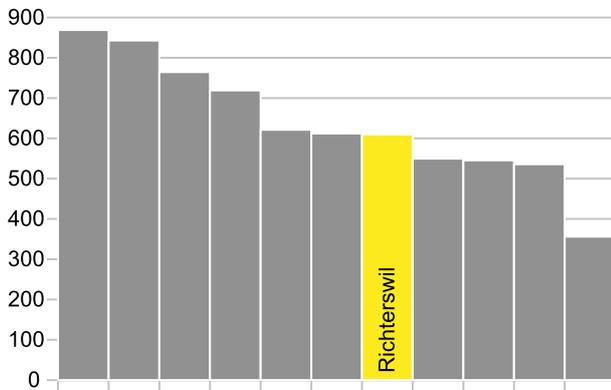
Wir weisen für diese Kennzahlen den Median aus. Dieser gibt denjenigen Wert an, bei dem je 50% aller Werte unterhalb und 50% oberhalb liegen. Während bei der Sozialhilfe die ausbezahlten Leistungen pro Monat und Jahr ausgewiesen werden, sind es bei den Zusatzleistungen nur noch die durchschnittlichen Leistungen pro Fall unterschieden nach Fällen im Heim und Fällen im Privathaushalt sowie nach Zusatzleistungen zur AHV und zur IV.

Bei den anderen Finanzzahlen wird der Mittelwert ausgewiesen, das heisst der durchschnittliche Auszahlungsbetrag pro Fall oder der durchschnittliche Aufwand pro Einwohner. Da die Gemeindewerte bei kleinen Gemeinden mit ganz wenigen Fällen aber nicht ein realistisches Bild vom Aufwand eines durchschnittlichen Falles ergeben, weisen wir bei diesen Auswertungen als Bezirks- und Kantonswert den Median der Gemeindewerte aus. Damit haben die Extremwerte einen weniger grossen Einfluss.

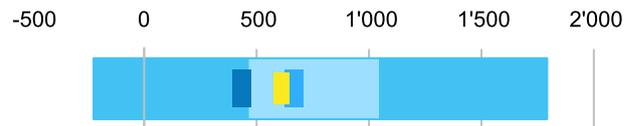
Ist bei einer Gemeinde kein Fall der entsprechenden Leistung gemeldet worden, wird die Gemeinde nicht in die Auswertung der Kosten pro Fall mit einbezogen. Es wird nicht der Wert Null ausgewiesen für den Aufwand pro Fall, vielmehr wird die Gemeinde für die entsprechende Auswertung nicht berücksichtigt. Im Gegensatz dazu ist der entsprechende Gemeindewert beim Aufwand pro Einwohner Null und wird auch so ausgewiesen.

Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt pro Einwohner

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Einwohner	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	7'676'038	12'583	610		
Bezirk Horgen	90'816'316	117'410	665	461	1'049
ganzer Kanton	1'382'173'262	1'392'396	434	-225	1'793

Berechnung:

* Nettoausgaben / Einwohnerzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindewerte)

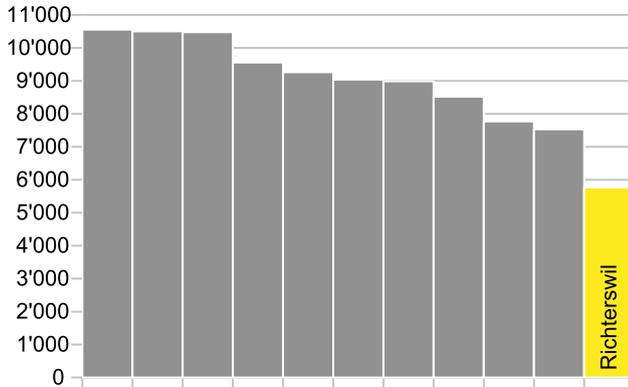
Quelle:

Statistisches Amt des Kantons Zürich, Gemeindefinanzstatistik (2012)

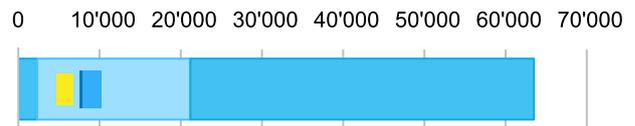
3.1 Sozialhilfe

Sozialhilfe: Nettoausgaben pro Fall

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	1'210'918	210	5'766		
Bezirk Horgen	21'989'474	2'415	9'083	2'319	21'183
ganzer Kanton	381'652'357	34'895	8'696	0	63'499

Berechnung:

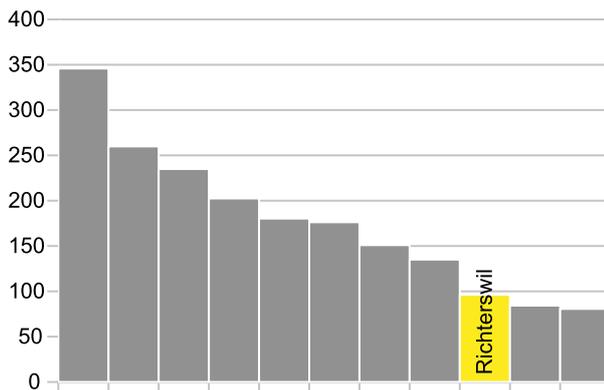
* Nettoausgaben / Fallzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindegewerte)

Quelle:

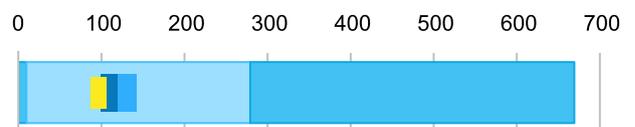
Sozialamt Kanton Zürich, Staatsbeitragsgesuch (2012)
(Keine Einzeldaten zum Verband Andelfingen bestehend aus Adlikon, Andelfingen, Humlikon und Kleinandelfingen.)

Sozialhilfe: Nettoausgaben pro Einwohner

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Einwohner	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	1'210'918	12'583	96		
Bezirk Horgen	21'989'474	117'410	131	10	279
ganzer Kanton	381'652'357	1'392'396	110	0	669

Berechnung:

* Nettoausgaben / Einwohnerzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindegewerte)

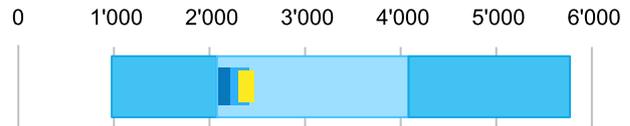
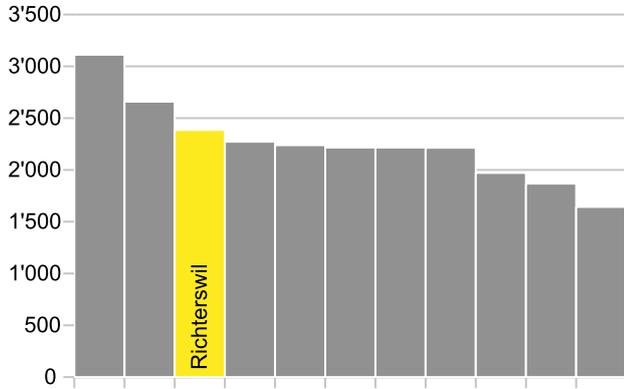
Quelle:

Sozialamt Kanton Zürich, Staatsbeitragsgesuch (2012)
(Keine Einzeldaten zum Verband Andelfingen bestehend aus Adlikon, Andelfingen, Humlikon und Kleinandelfingen.)

Sozialhilfe: Bruttobedarf im Stichmonat pro Fall (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:

Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	100	2'386		
Bezirk Horgen	1'506	2'312	2'077	4'083
ganzer Kanton	24'224	2'191	977	5'771

Berechnung:

* Medianwert aller Fälle

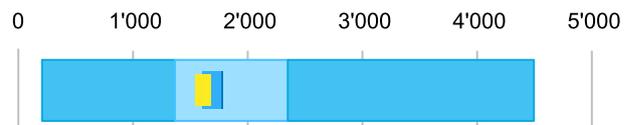
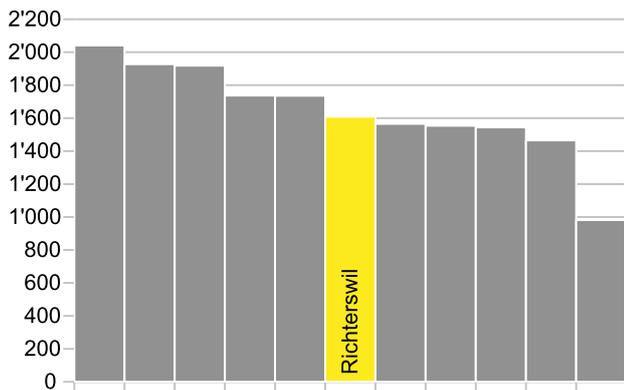
Quelle:

BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Sozialhilfe: Nettodarf im Stichmonat pro Fall (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:

Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	89	1'609		
Bezirk Horgen	1'439	1'685	1'365	2'350
ganzer Kanton	22'781	1'703	206	4'495

Berechnung:

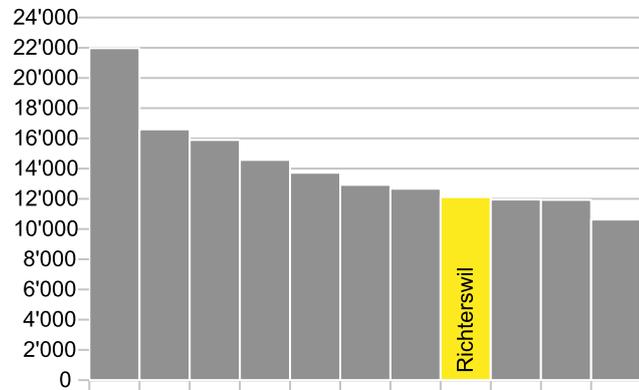
* Medianwert aller Fälle

Quelle:

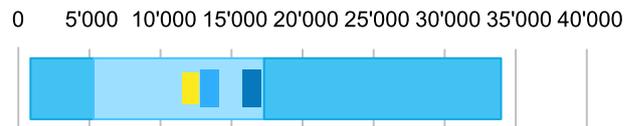
BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Sozialhilfe: Auszahlungsbetrag pro Jahr und Fall (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	103	12'117		
Bezirk Horgen	1'530	13'430	5'289	17'293
ganzer Kanton	25'074	16'458	853	33'968

Berechnung:

* Medianwert aller Fälle

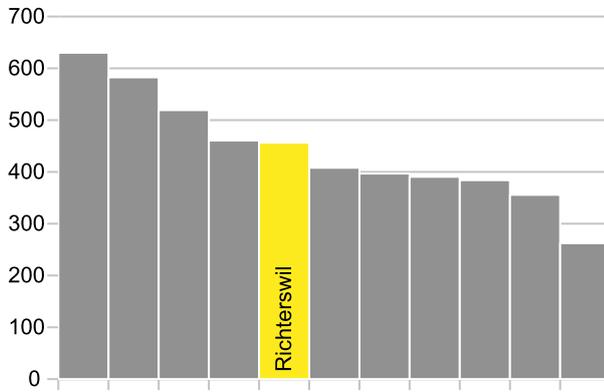
Quelle:

BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

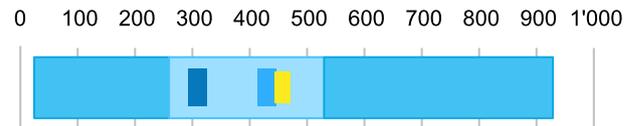
3.2 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Ausgaben für Zusatzleistungen total pro Einwohner

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Einwohner	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	5'743'499	12'583	456		
Bezirk Horgen	51'737'825	117'410	430	259	530
ganzer Kanton	798'698'094	1'392'396	309	24	929

Berechnung:

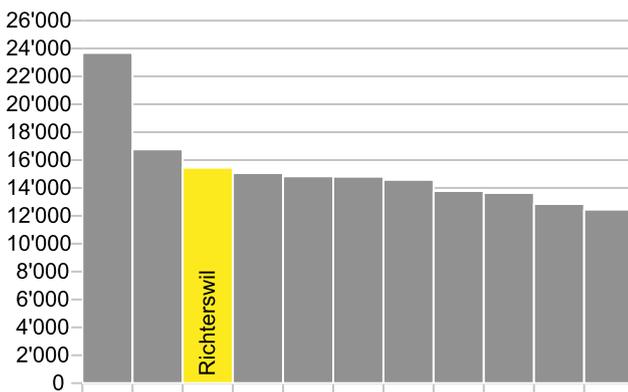
* Ausgaben / Fallzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindewerte)

Quelle:

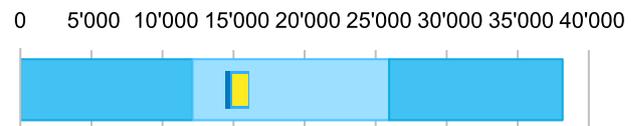
Sozialamt Kanton Zürich, ZLEL-Anwendung (2012)

Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV pro Fall

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	2'673'789	173	15'455		
Bezirk Horgen	26'034'826	1'860	15'455	12'117	25'953
ganzer Kanton	416'333'900	27'174	15'067	0	38'156

Berechnung:

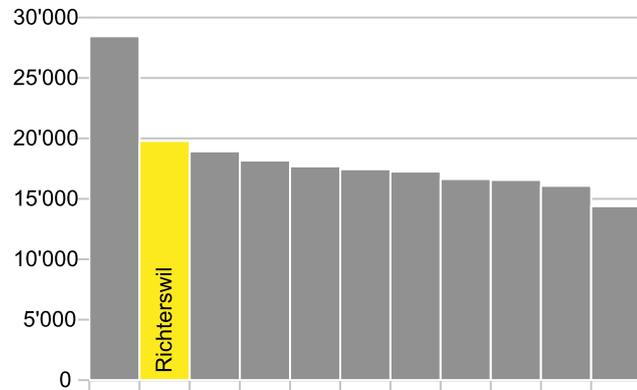
* Ausgaben / Fallzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindewerte)

Quelle:

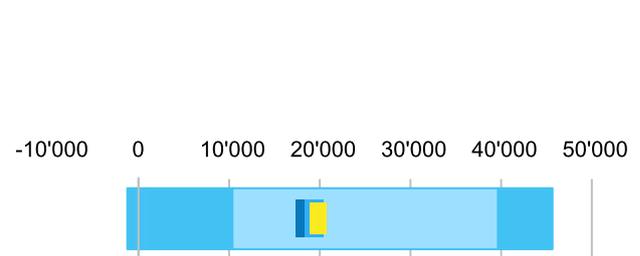
Sozialamt Kanton Zürich, ZLEL-Anwendung (2012)

Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur IV pro Fall

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	2'691'352	136	19'789		
Bezirk Horgen	21'751'896	1'176	19'413	10'368	39'672
ganzer Kanton	328'224'805	18'527	18'416	-1'233	45'666

Berechnung:

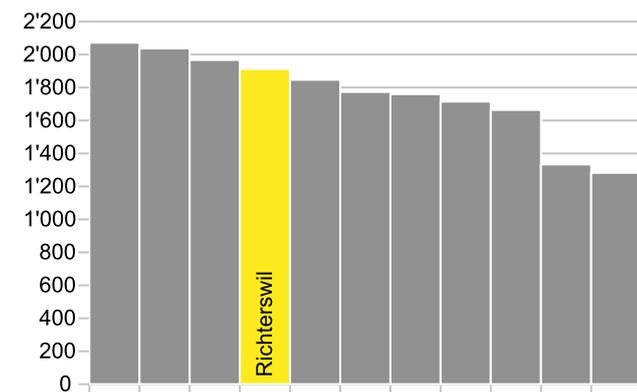
* Ausgaben / Fallzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindewerte)

Quelle:

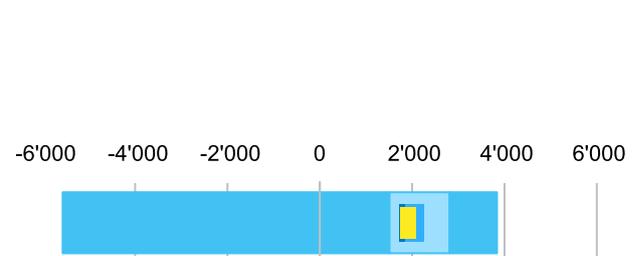
Sozialamt Kanton Zürich, ZLEL-Anwendung (2012)

Ausgaben für kantonale Beihilfen zur AHV pro Fall

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	187'417	98	1'912		
Bezirk Horgen	2'216'766	1'136	2'053	1'509	2'811
ganzer Kanton	28'370'057	15'692	1'929	-5'569	3'838

Berechnung:

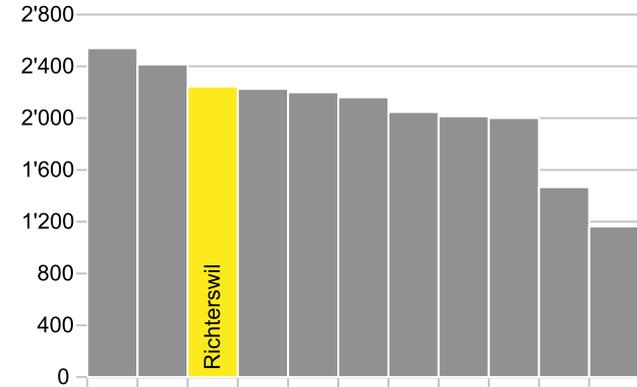
* Ausgaben / Fallzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindewerte)

Quelle:

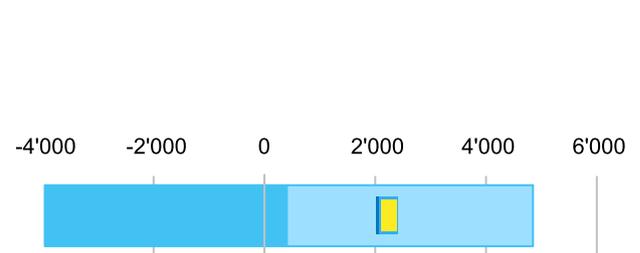
Sozialamt Kanton Zürich, ZLEL-Anwendung (2012)

Ausgaben für kantonale Beihilfen zur IV pro Fall

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	172'845	77	2'245		
Bezirk Horgen	1'467'282	656	2'245	405	4'848
ganzer Kanton	22'141'150	10'398	2'184	-3'964	4'848

Berechnung:

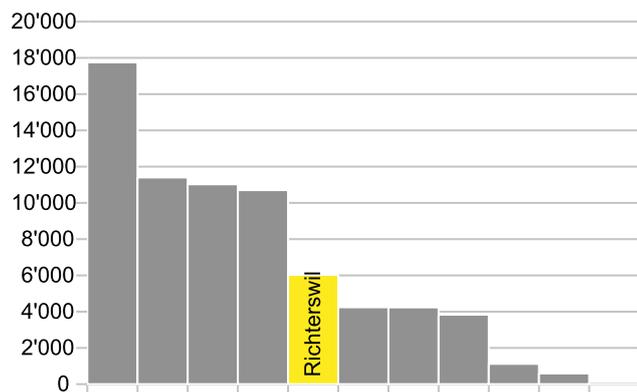
* Ausgaben / Fallzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindewerte)

Quelle:

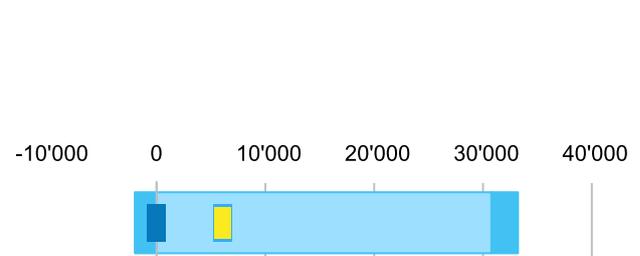
Sozialamt Kanton Zürich, ZLEL-Anwendung (2012)

Ausgaben für kantonale Zuschüsse pro Fall

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	18'096	3	6'032		
Bezirk Horgen	267'055	32	6'032	0	30'774
ganzer Kanton	3'628'183	441	0	-2'004	33'216

Berechnung:

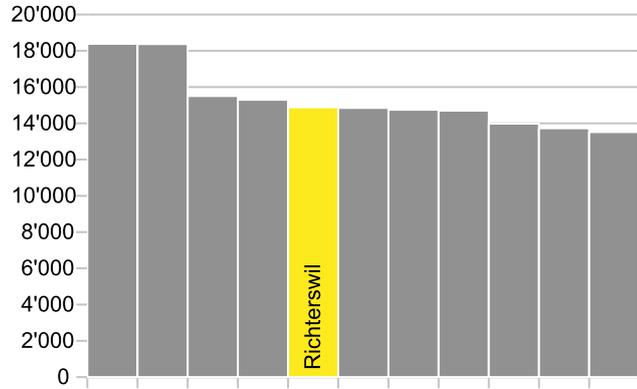
* Ausgaben / Fallzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindewerte)

Quelle:

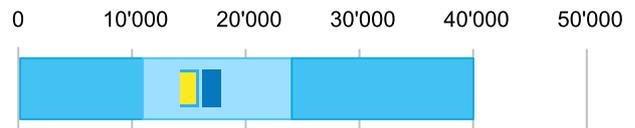
Sozialamt Kanton Zürich, ZLEL-Anwendung (2012)

Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	167	14'883		
Bezirk Horgen	1'845	15'036	10'941	24'060
ganzer Kanton	26'654	17'035	153	40'022

Berechnung:

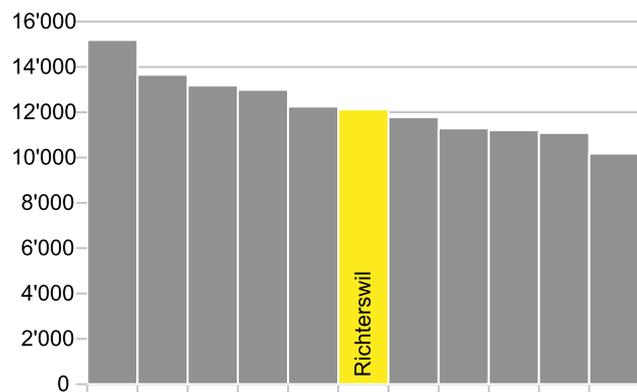
* Medianwert aller Fälle

Quelle:

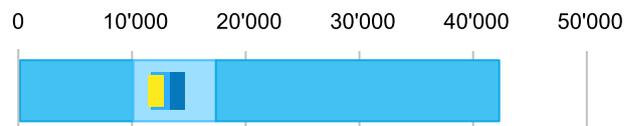
BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall im Privathaushalt (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	108	12'126		
Bezirk Horgen	1'262	12'474	10'116	17'376
ganzer Kanton	17'678	13'800	153	42'296

Berechnung:

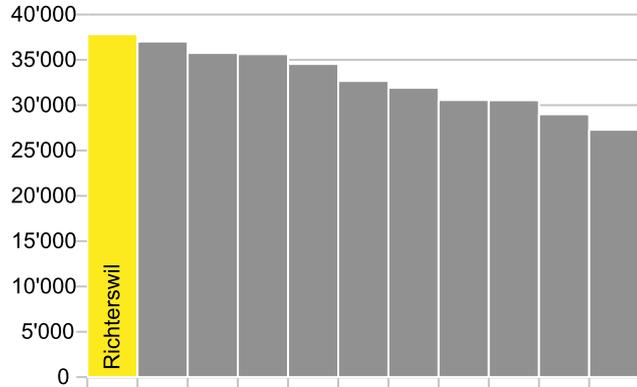
* Medianwert aller Fälle

Quelle:

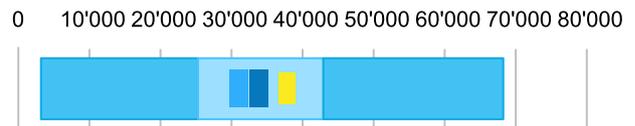
BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall im Heim (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	59	37'840		
Bezirk Horgen	582	31'053	25'284	42'924
ganzer Kanton	8'976	33'822	3'185	68'244

Berechnung:

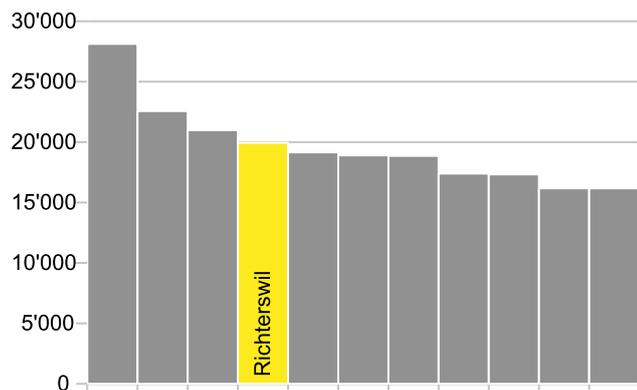
* Medianwert aller Fälle

Quelle:

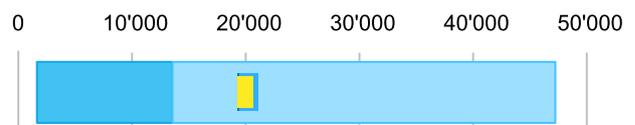
BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Auszahlung für ZL zur IV Jahr und Fall (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	133	19'944		
Bezirk Horgen	658	20'285	13'560	47'232
ganzer Kanton	17'163	20'105	1'635	47'232

Berechnung:

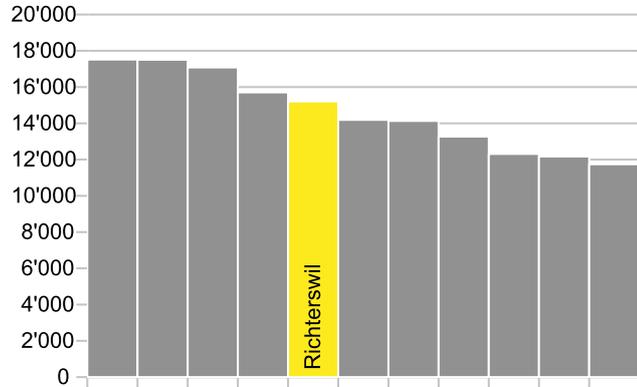
* Medianwert aller Fälle

Quelle:

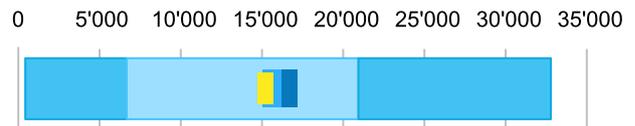
BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Auszahlung für ZL zur IV pro Jahr und Fall im Privathaushalt (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	92	15'207		
Bezirk Horgen	778	15'588	6'666	20'940
ganzer Kanton	12'711	16'594	426	32'784

Berechnung:

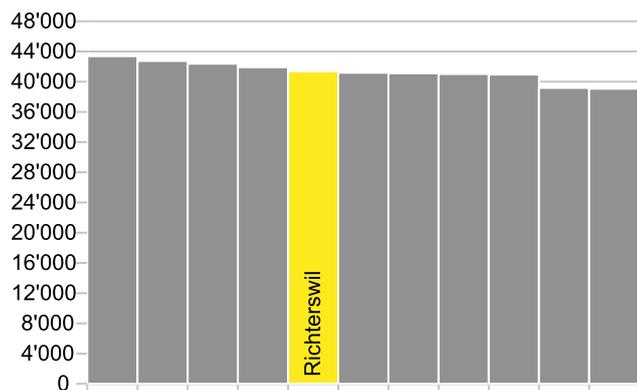
* Medianwert aller Fälle

Quelle:

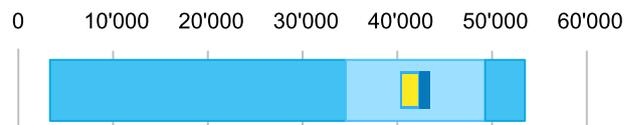
BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

Auszahlung für ZL zur IV pro Jahr und Fall im Heim (Median in Franken)

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Fallzahl	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	41	41'376		
Bezirk Horgen	337	41'268	34'552	49'278
ganzer Kanton	4'452	42'426	3'342	53'467

Berechnung:

* Medianwert aller Fälle

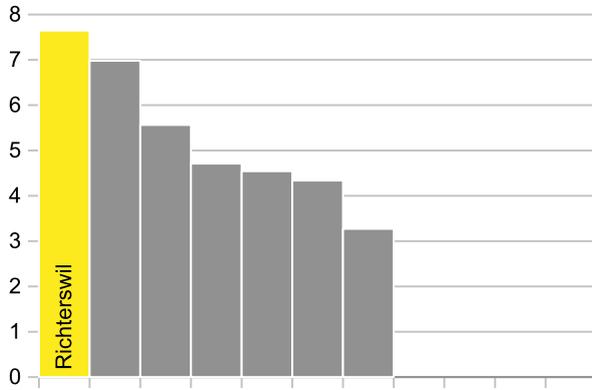
Quelle:

BFS, Sozialhilfestatistik (2012)

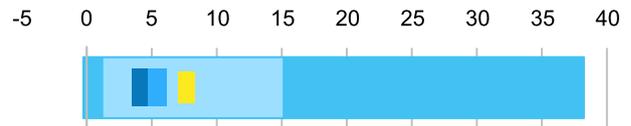
3.3 Andere Sozialausgaben

Ausgaben für Kleinkinder-Betreuungsbeiträge pro Einwohner

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Einwohner	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	96'212	12'583	8		
Bezirk Horgen	436'488	117'410	5	1	15
ganzer Kanton	2'252'559	1'392'396	4	0	38

Berechnung:

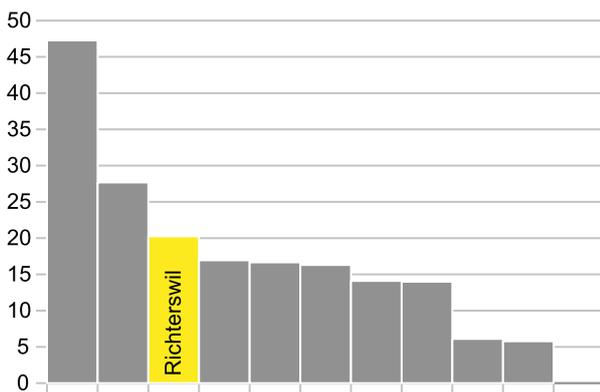
* Ausgaben / Einwohnerzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindegewerte)

Quelle:

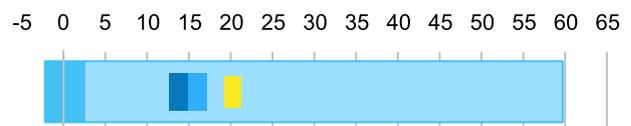
Statistisches Amt des Kantons Zürich, Gemeindefinanzzstatistik (2012)

Abgeschriebene Alimentenbevorschussungen pro Einwohner

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Einwohner	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	254'908	12'583	20		
Bezirk Horgen	1'299'319	117'410	16	2	60
ganzer Kanton	31'101'577	1'392'396	14	-2	60

Berechnung:

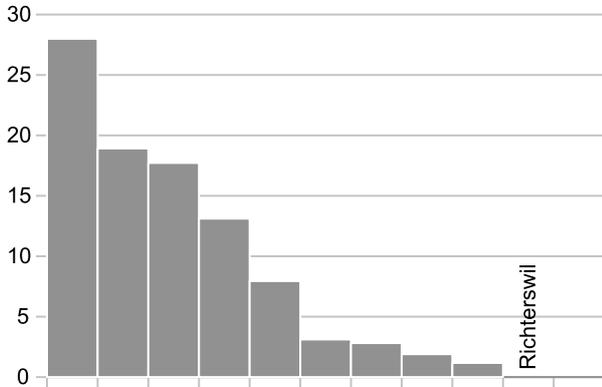
* Abschreibungen / Einwohnerzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindegewerte)

Quelle:

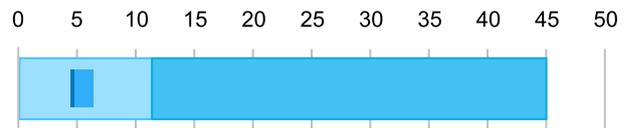
Statistisches Amt des Kantons Zürich, Gemeindefinanzzstatistik (2012)

Nachträglich eingegangene bereits abgeschriebene Alimentenbevorschussungen pro Einwohner

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Einwohner	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil		12'583			
Bezirk Horgen	449'918	117'410	6	0	11
ganzer Kanton	11'205'498	1'392'396	5	0	45

Berechnung:

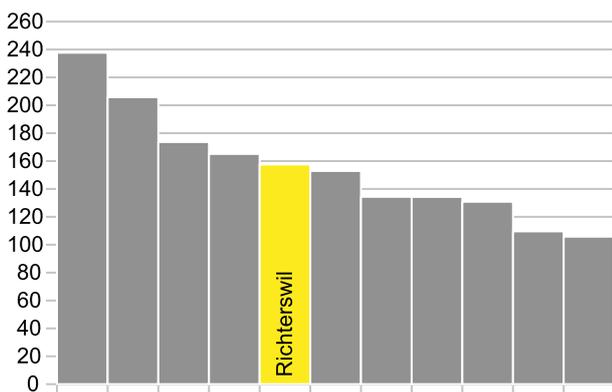
* Einnahmen / Einwohnerzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindegewerte)

Quelle:

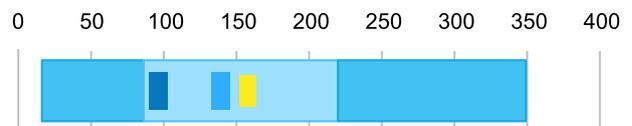
Statistisches Amt des Kantons Zürich, Gemeindefinanzstatistik (2012)

Bruttoaufwand für die Krankenversicherung pro Einwohner

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Einwohner	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	1'982'400	12'583	158		
Bezirk Horgen	20'205'711	117'410	139	86	220
ganzer Kanton	295'533'659	1'392'396	96	16	349

Berechnung:

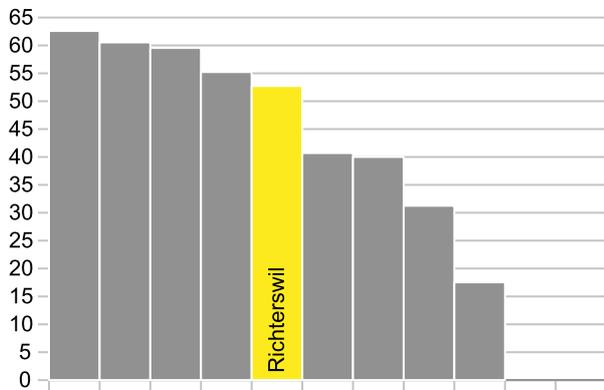
* Bruttoausgaben / Einwohnerzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindegewerte)

Quelle:

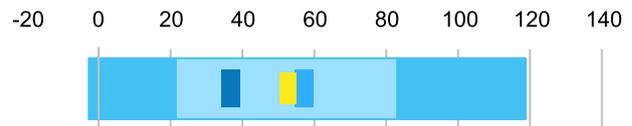
Statistisches Amt des Kantons Zürich, Gemeindefinanzstatistik (2012)

Bruttoaufwand für Asylbewerberbetreuung pro Einwohner

Im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden:



Im Vergleich zu Bezirk und Kanton:



	Franken	Einwohner	Kennzahl*	Minimum	Maximum
Richterswil	663'507	12'583	53		
Bezirk Horgen	6'356'357	117'410	57	21	83
ganzer Kanton	50'238'041	1'392'396	37	-3	119

Berechnung:

* Bruttoausgaben / Einwohnerzahl (bei Bezirk und Kanton Median der Gemeindeverte)

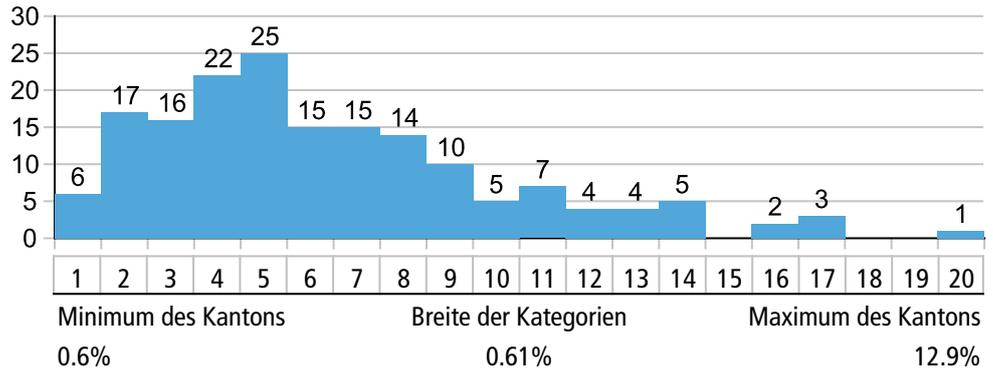
Quelle:

Statistisches Amt des Kantons Zürich, Gemeindefinanzstatistik (2012)

Anhang

Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen

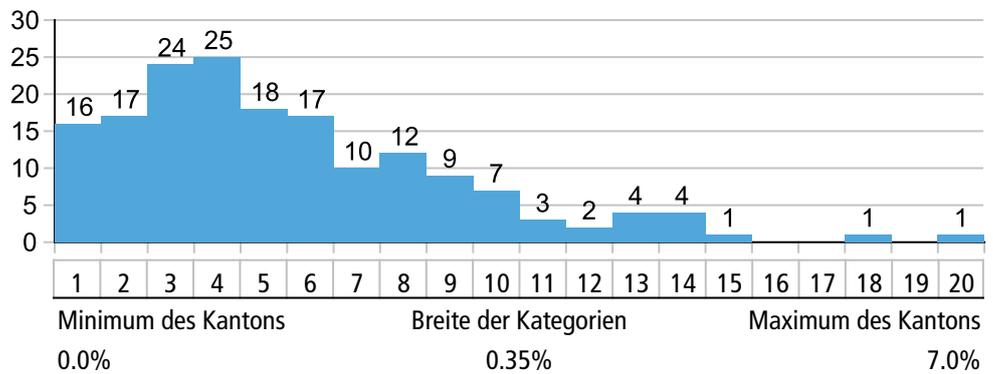
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	4.8%
Kategorie:	7

Sozialhilfequote

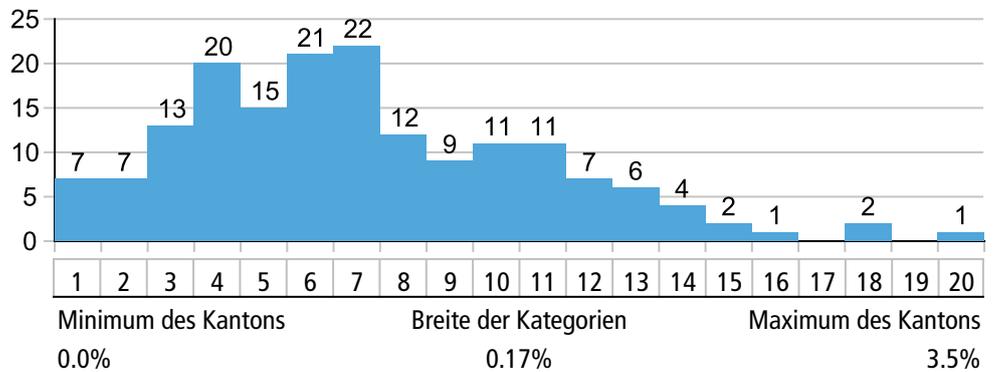
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	1.5%
Kategorie:	5

Bezügerquote Zusatzleistungen zur AHV

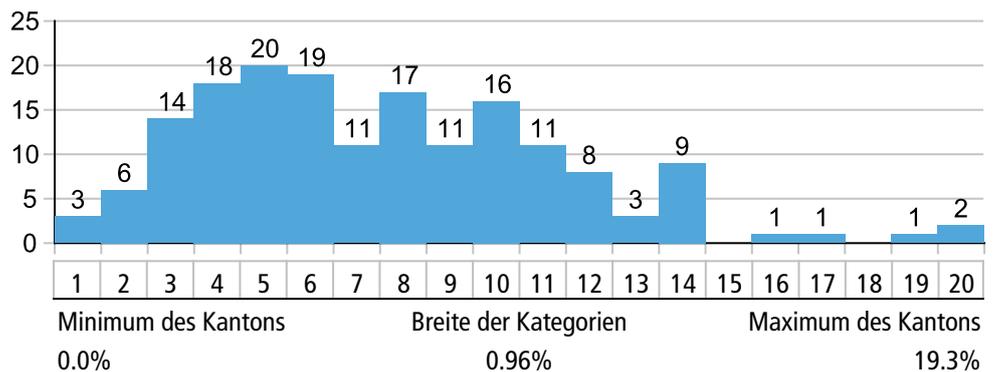
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	1.6%
Kategorie:	10

Bezügerquote Zusatzleistungen zur Altersrente der über 65-Jährigen

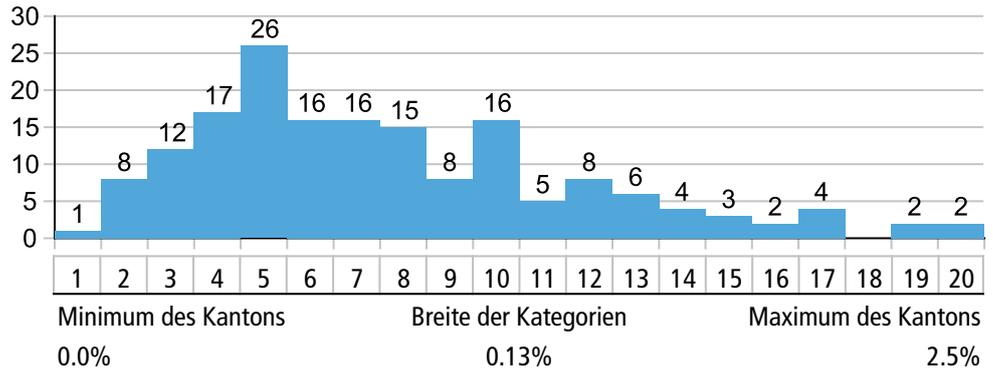
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	8.8%
Kategorie:	10

Bezügerquote der Zusatzleistungen zur IV

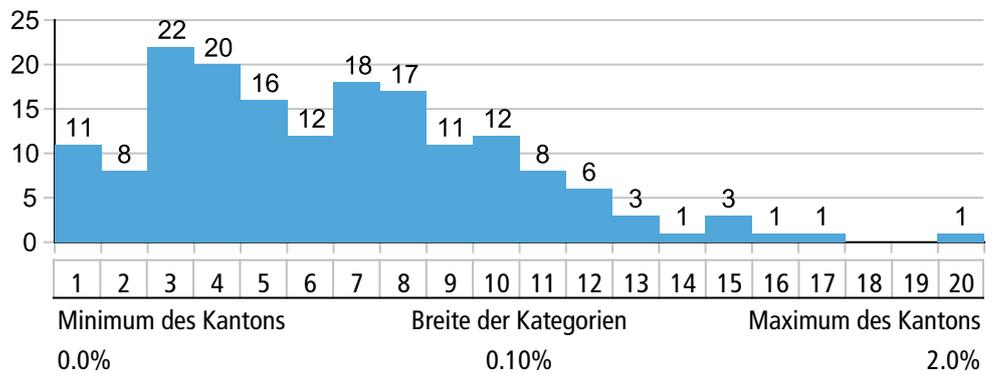
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	1.2%
Kategorie:	10

Bezügerquote Alimentenbevorschussung

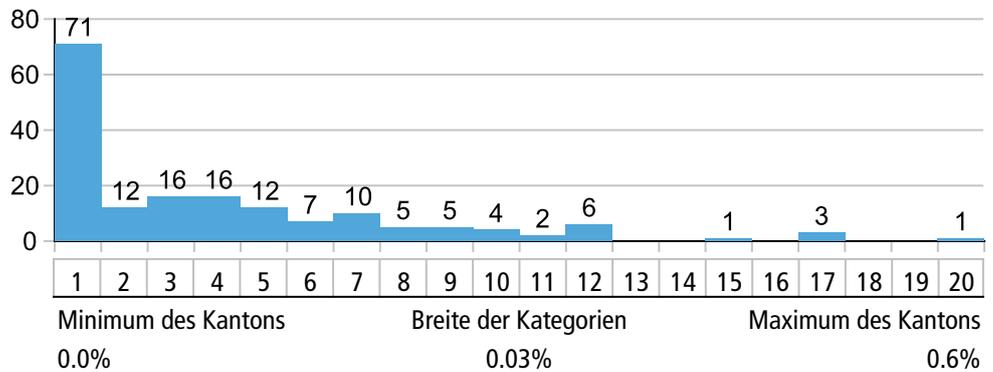
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	0.7%
Kategorie:	7

Bezügerquote Kleinkinder-Betreuungsbeiträge

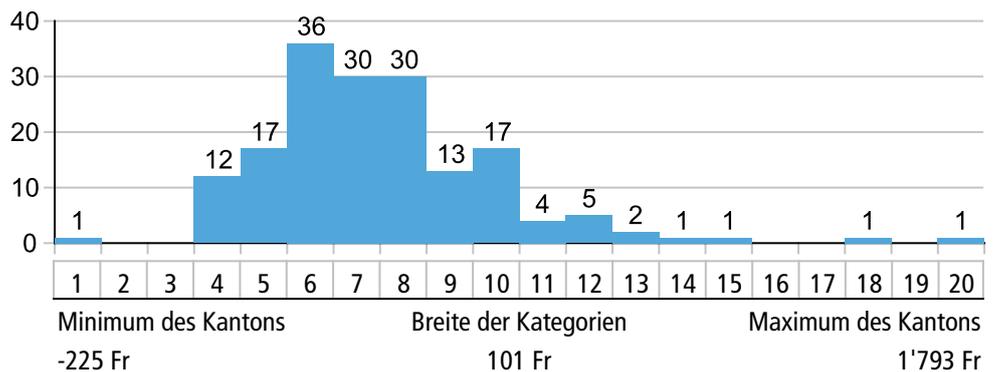
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	0.2%
Kategorie:	6

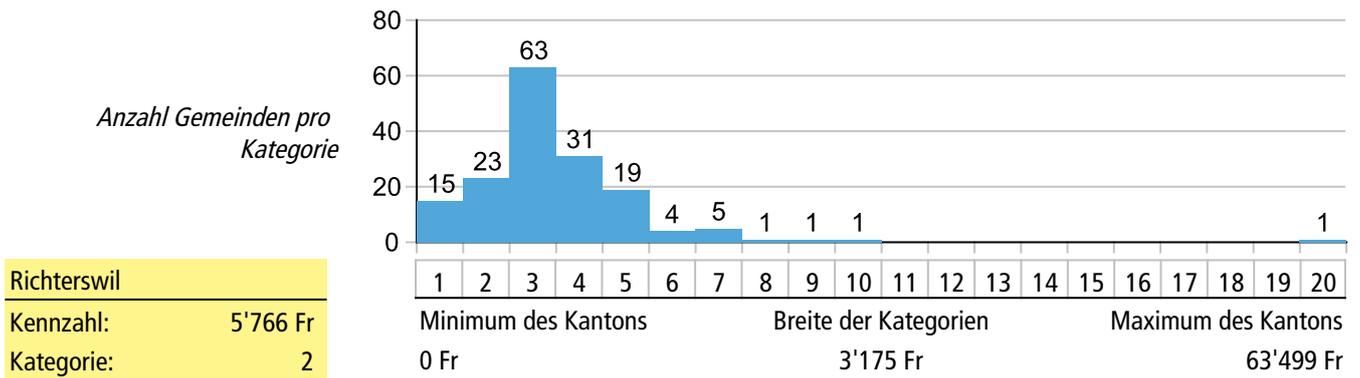
Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt pro Einwohner

Anzahl Gemeinden pro Kategorie

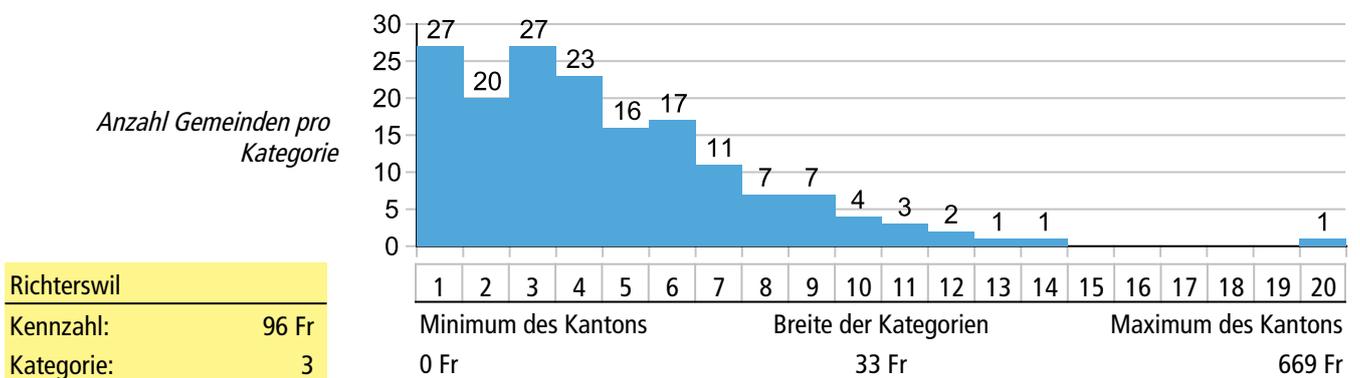


Richterswil	
Kennzahl:	610 Fr
Kategorie:	9

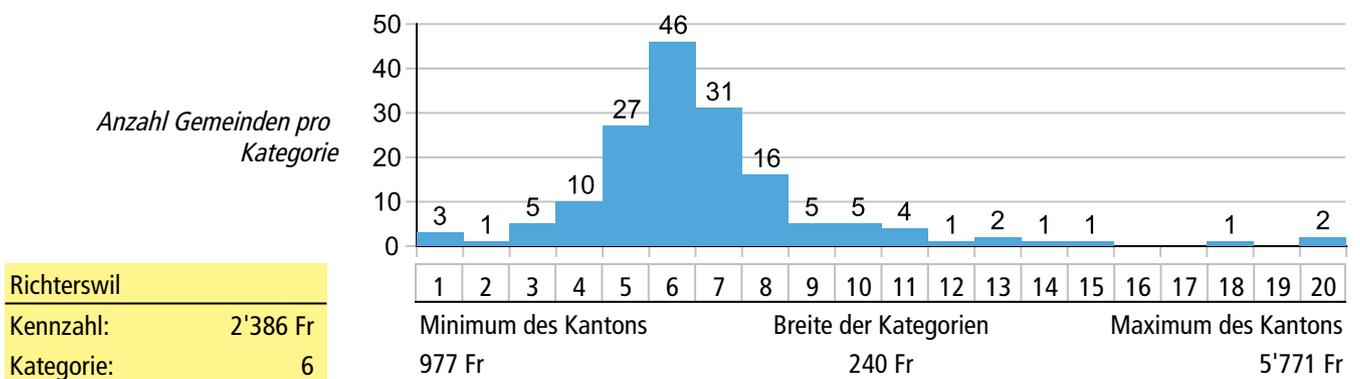
Sozialhilfe: Nettoausgaben pro Fall



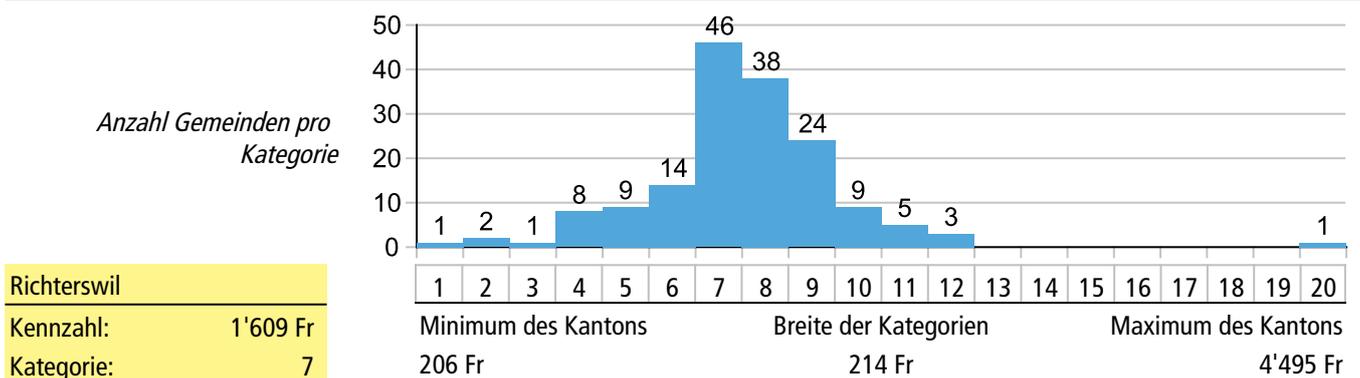
Sozialhilfe: Nettoausgaben pro Einwohner



Sozialhilfe: Bruttobedarf im Stichmonat pro Fall (Median in Franken)

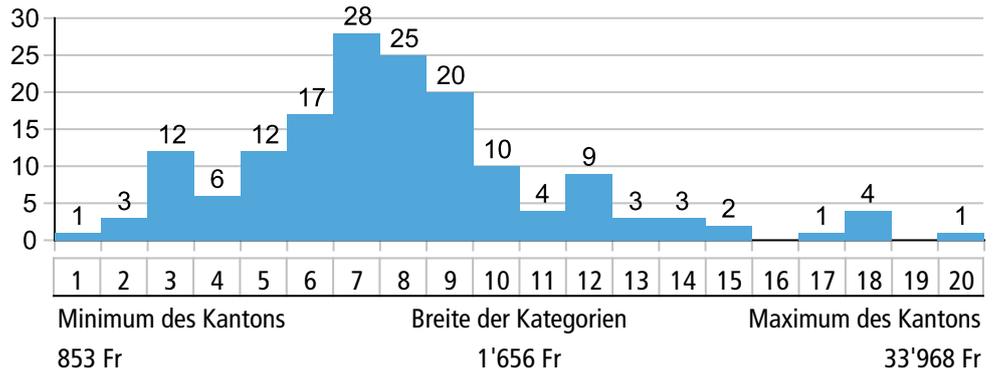


Sozialhilfe: Nettodarf im Stichmonat pro Fall (Median in Franken)



Sozialhilfe: Auszahlungsbetrag pro Jahr und Fall (Median in Franken)

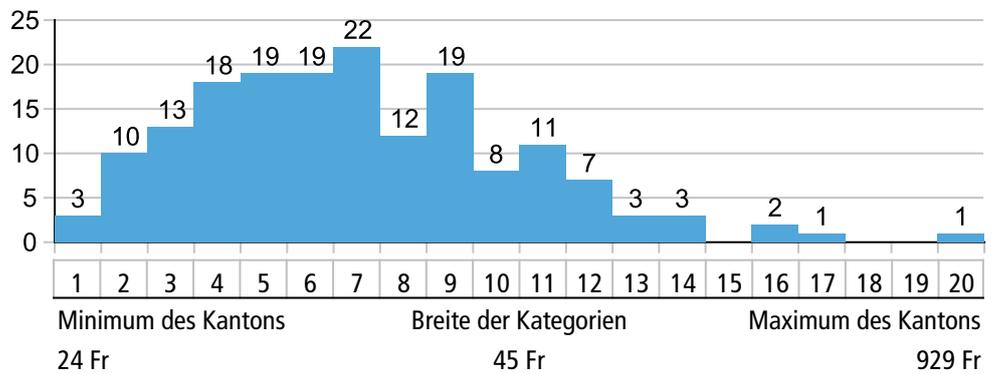
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	12'117 Fr
Kategorie:	7

Ausgaben für Zusatzleistungen total pro Einwohner

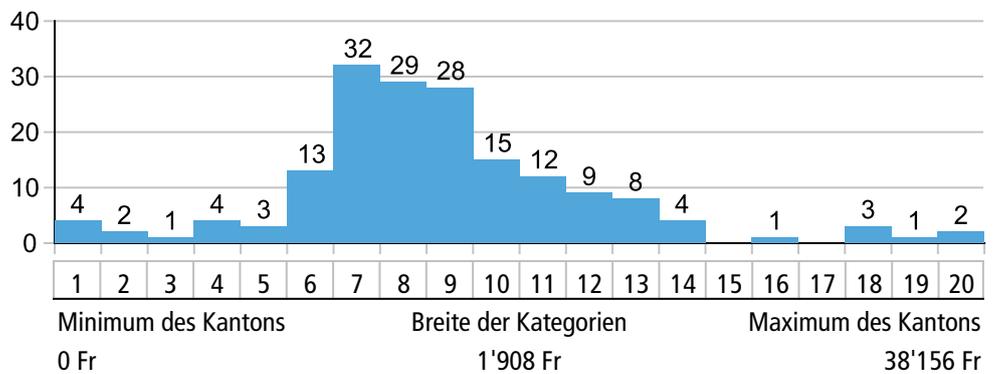
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	456 Fr
Kategorie:	10

Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV pro Fall

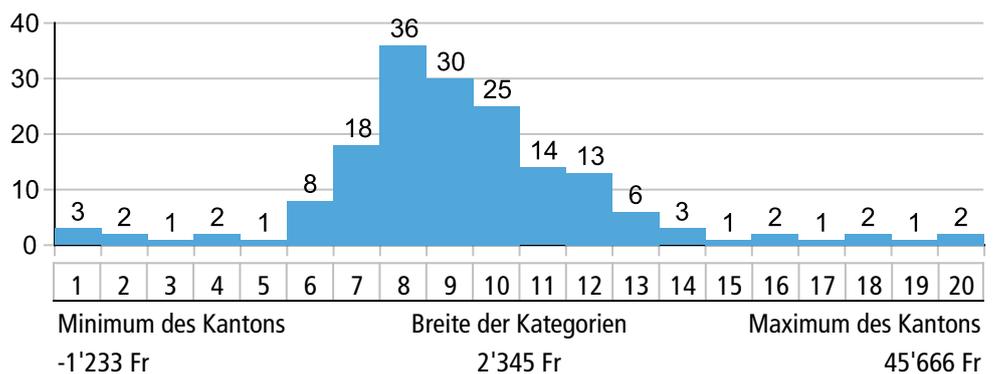
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	15'455 Fr
Kategorie:	9

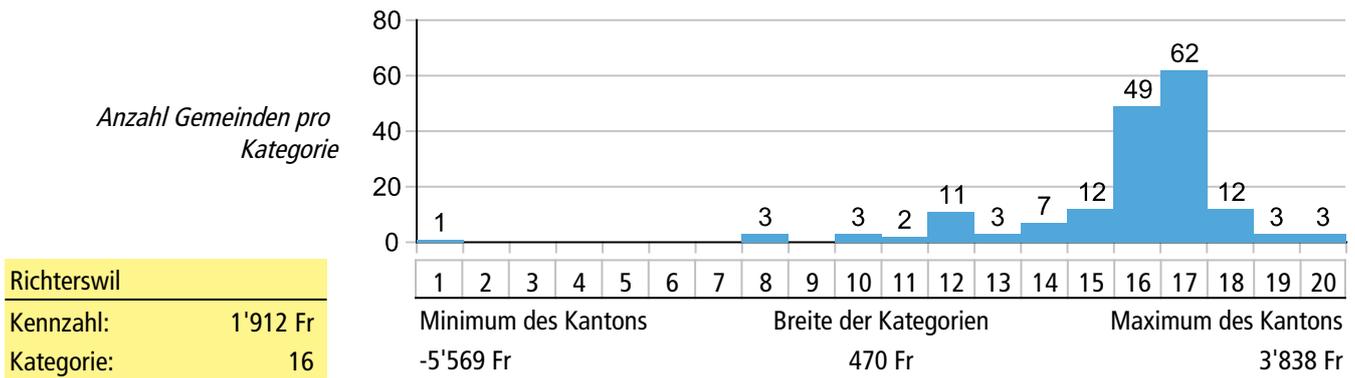
Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur IV pro Fall

Anzahl Gemeinden pro Kategorie



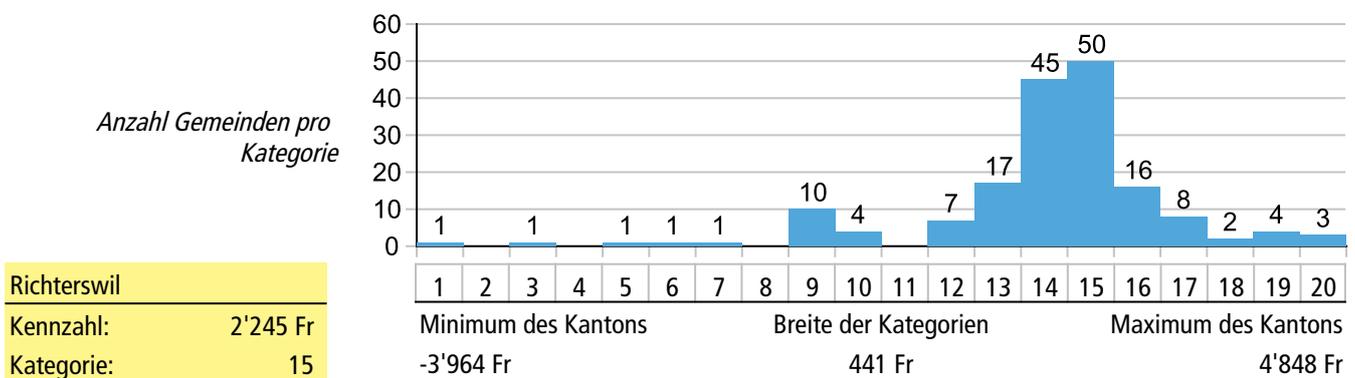
Richterswil	
Kennzahl:	19'789 Fr
Kategorie:	9

Ausgaben für kantonale Beihilfen zur AHV pro Fall



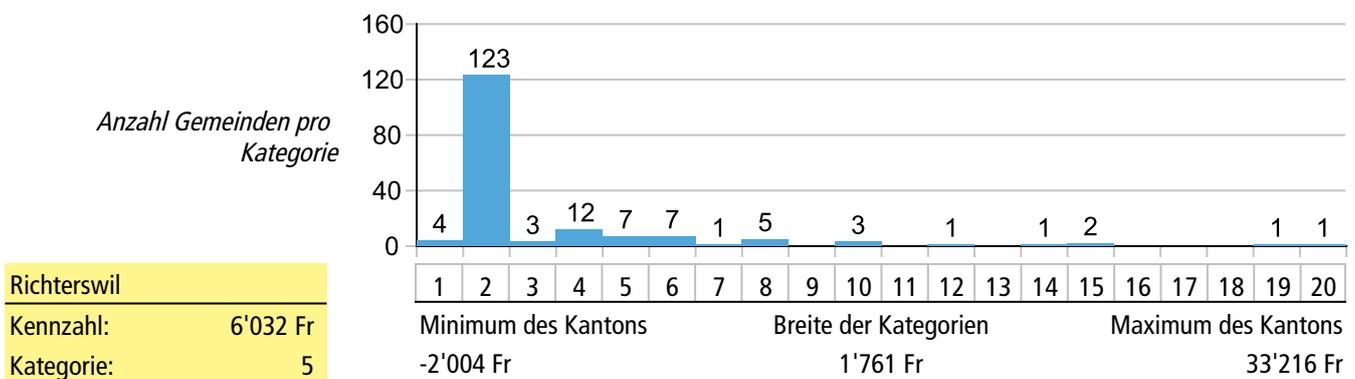
Richterswil	
Kennzahl:	1'912 Fr
Kategorie:	16

Ausgaben für kantonale Beihilfen zur IV pro Fall



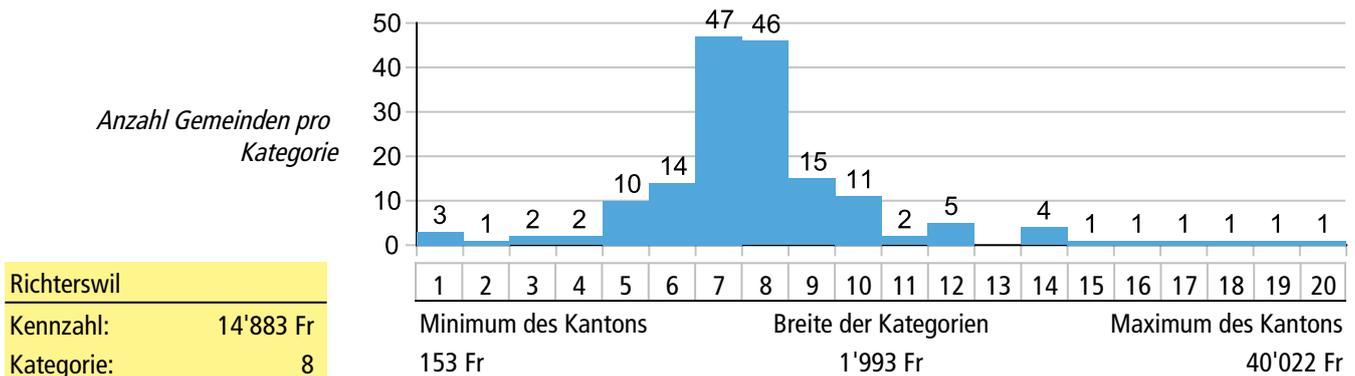
Richterswil	
Kennzahl:	2'245 Fr
Kategorie:	15

Ausgaben für kantonale Zuschüsse pro Fall



Richterswil	
Kennzahl:	6'032 Fr
Kategorie:	5

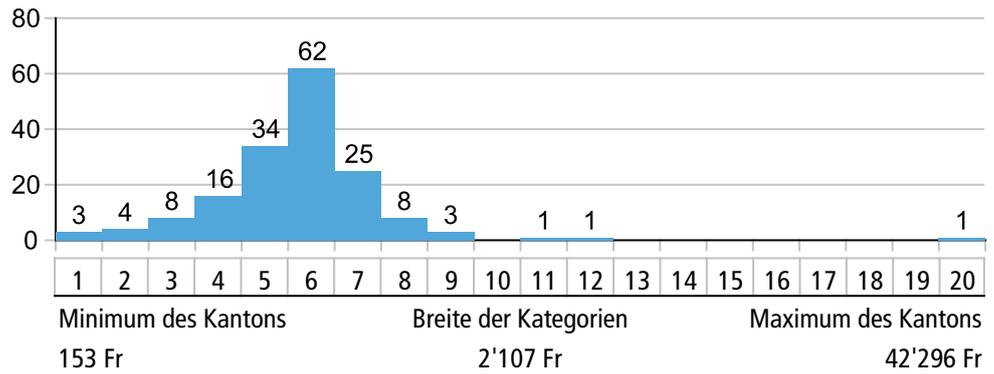
Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall (Median in Franken)



Richterswil	
Kennzahl:	14'883 Fr
Kategorie:	8

Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall im Privathaushalt (Median in Franken)

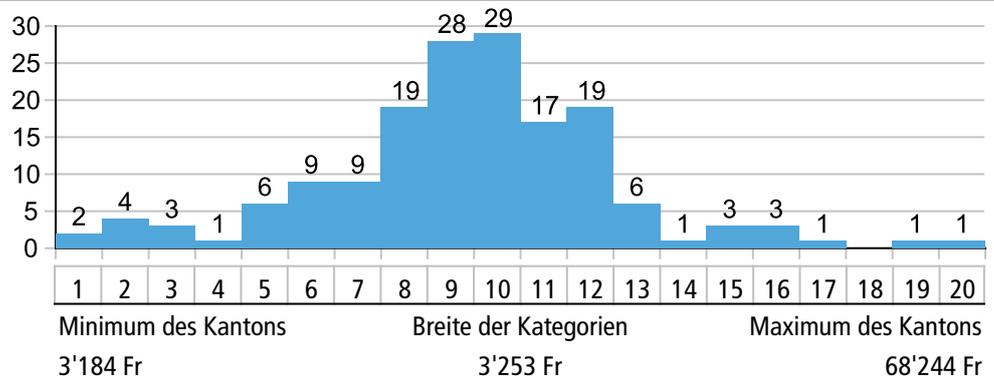
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	12'126 Fr
Kategorie:	6

Auszahlung für ZL zur AHV pro Jahr und Fall im Heim (Median in Franken)

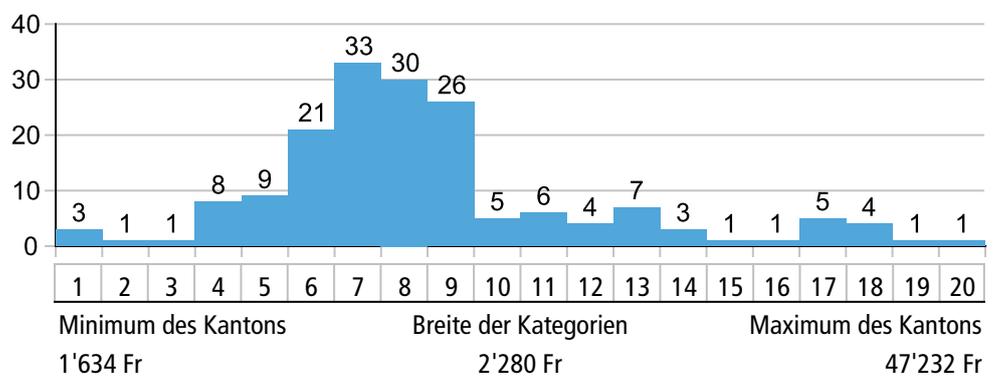
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	37'840 Fr
Kategorie:	11

Auszahlung für ZL zur IV Jahr und Fall (Median in Franken)

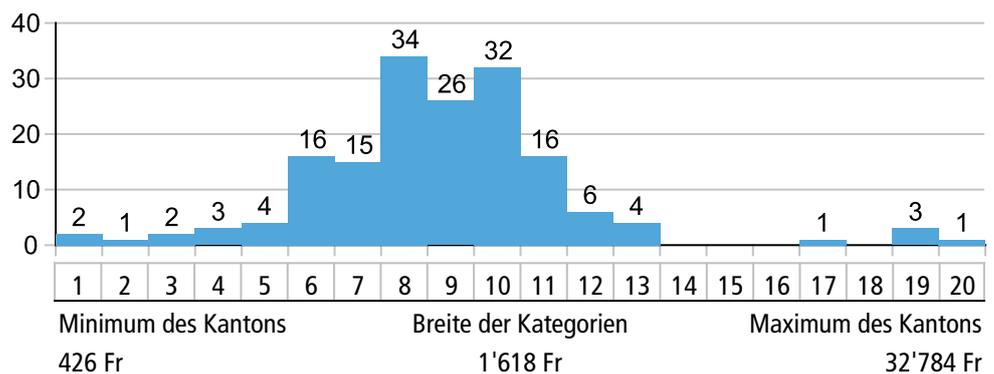
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	19'944 Fr
Kategorie:	9

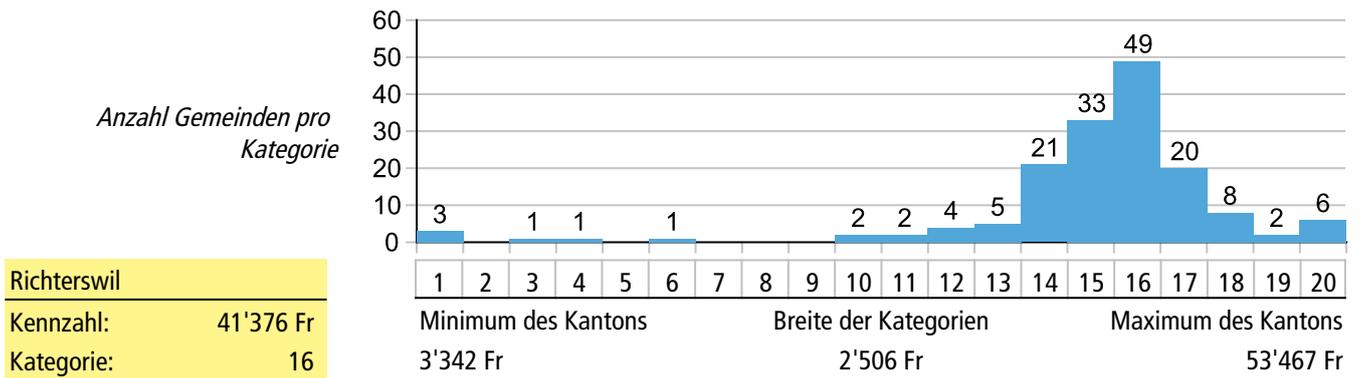
Auszahlung für ZL zur IV pro Jahr und Fall im Privathaushalt (Median in Franken)

Anzahl Gemeinden pro Kategorie

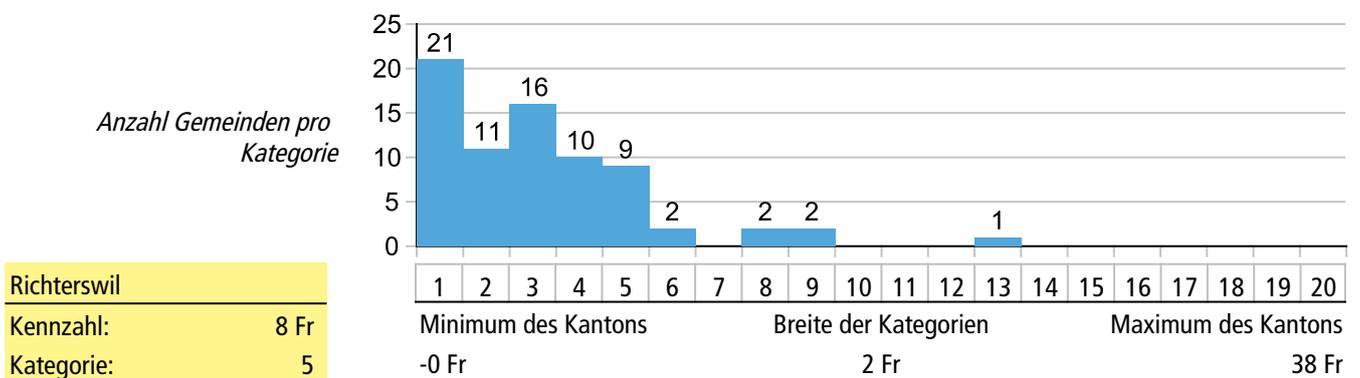


Richterswil	
Kennzahl:	15'207 Fr
Kategorie:	10

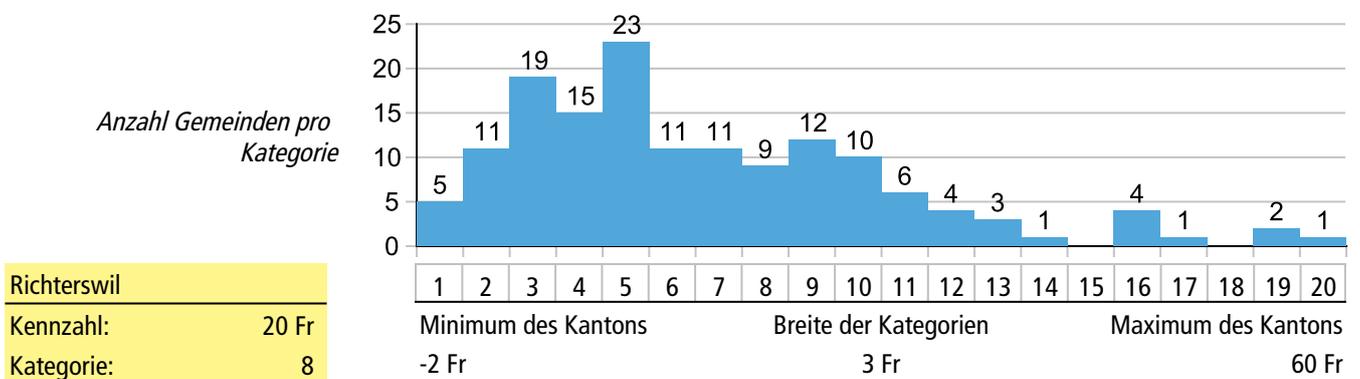
Auszahlung für ZL zur IV pro Jahr und Fall im Heim (Median in Franken)



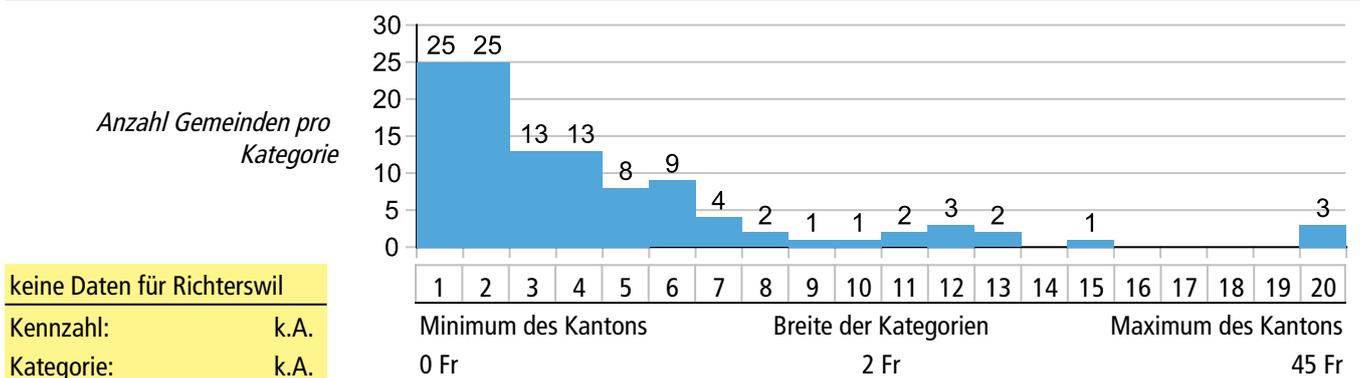
Ausgaben für Kleinkinder-Betreuungsbeiträge pro Einwohner



Abgeschriebene Alimentenbevorschussungen pro Einwohner

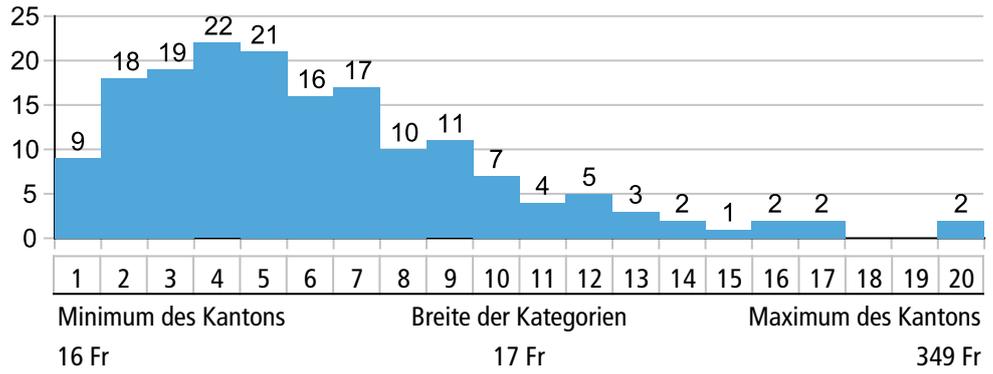


Nachträglich eingegangene bereits abgeschriebene Alimentenbevorschussungen pro Einwohner



Bruttoaufwand für die Krankenversicherung pro Einwohner

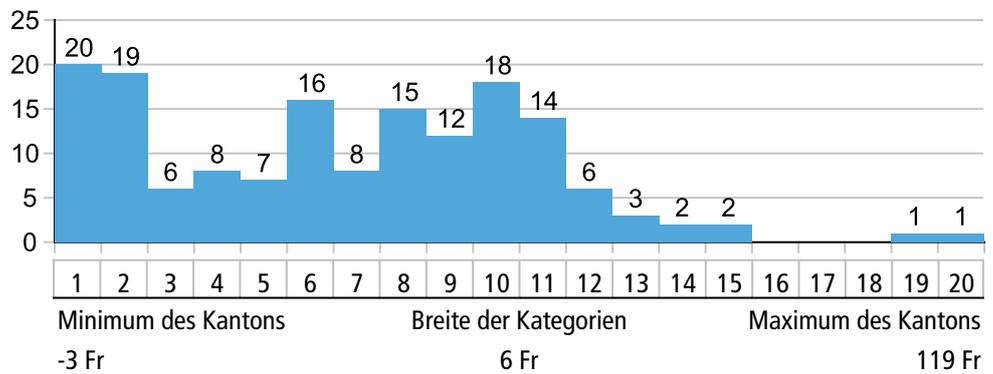
Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	158 Fr
Kategorie:	9

Bruttoaufwand für Asylbewerberbetreuung pro Einwohner

Anzahl Gemeinden pro Kategorie



Richterswil	
Kennzahl:	53 Fr
Kategorie:	10

